Beaugepreie: Bringeriobn 10 Big., burd bie Boft bezogn abritch Mt. 1.75 erct Beibellneib. Der "General Angeiger" erideint taglid Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.

Unparteiliche Beitung. Renefte Radrichten.

# Wiesbadener

Telephon Unichluft Rr. 199.

# General Anseiger

Postjeitungslisse yr. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vostjeitungslisse yr. 8167.

Drei wochentliche Freibeilagen: Blestadener Binterhaltungs-Blatt. - Per Landwirth. - Per Bumorif.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationebrud und Berlog ber Bieebabener Berlageauffalt Gmil Bommert in Wiesbaben.

92r. 8.

Freitag den 10. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

### Der Etat im Reichstag.

Unfer barlamentarifder Mitarbeiter fcreibt uns: MIS fich die Reichsboten zu erneuter Thätigkeit im ftolgen Haufe an dem Ronigsplat versammelten, war der Text der Thronrede für den preußischen Landtag befannt. Begreiflicherweise beschäftigte sich die Unterholtung mit dicsem preu-Bifchen Brogramm des Grafen Billow. Insbejonbere gab die Bemerfung daß die Ranalborlage "feiner Beit" dem Landtage wieder zugehen werde, zu Bemerkungen Anlag. Abg. Ridert, von Kranfheit genesen, wurde beglückwimscht. Die Antheilnahme that dem alten Berrn fichtlich mobil. 3m Uebrigen war das Parquet nur mäßig-befest, alst Profident Graf Balleftrem die Situng mit einem freundlichen Reujahrswunfch eröffnete.

Rofige Bilder find es nicht, die der Reichseial darbietet. Schatsefretar Grbr. b Thielmann tonftatirte die ungunftige Entwidelung der Finanzen gleich im Eingange seiner Ausführungen. Er legte, um die Ungwedmäßigleit einer höberen Bemeffung der Matrifularbeiträge zu begründen, die unerfreuliche Finanzlage mancher Einzelstaaten dar.

Leider sprach v. Thielmonn fo leise, daß der größte Theil Bielen völlig verloren ging. Bu den auf der Bundesratheeftrade ampesenden Herren gabite auch der "Bater" der Umflurgborlage, derzeitige Staatsfefretar bon Elfag-Lothtingen, bon Roller. Er ift ftart ergraut, aber unberändert elaftijch in der Saltung. herr b. Röller taufchte manchen Sandebrud aus mit Freunden und Befannten, jumeift toniervatiben Berren. Bon Regierungsmitgliedern fab man den Reichsfangler Die Staatsfefretare des Reichsmarine und Reichspottomis, herrn Rieberding bom Reichsjuftigamt, den Staatsfefretar des Auswärtigen Grbn. v. Richt bofen, die Bertreter Baperns, Sachsens, Bürttembergs. In ummittelbarer Rabe des Redners hatten die Abg. Grafe bol iberg (fonf.) und Richter (Freif. Bolfep.) Pofto gefaßt, um bie Bointen des Bortrags fich nicht entgeben zu laffen. Biel Eifer entfaltete der "alldeutsche" Führer Abg. Dr. Saffe (nl.). Er zog ohne Unterlaß Herren ins Gespräch, bald im Parquet, bald am Regierungstisch, wahrscheinlich handelt es sich um die Chamberlain'iden Schmabungen beuticher Rrieger. Der Reichsschatssefretar entwickelte seinen Bortrag an einer Rette bon Bahlen.

Der folgende Redner, Abg. Graf Stolberg (fonf.), brang mit feiner flaren, bellen Stimme gang anders durch! Er beichäftigte fich gleichfalls mit der wirthichaftlichen Arifis, die ihm der zu Beginn der 70er Jahre abnlich ericheint. Die ungunftige wirthichaftliche Entwidlung fet eine Folge der induftriellen Ueberproduftion. Ob der Tiefpunft der Rrifis erreicht fei, laffe fich nicht abfeben. Deshalb muffe der Etatsboranfchlag, zumal bei den Ginnahmen, porfichtig bemeffen werden, wie dies ja auch ber Schatsfefretar anerkannt babe. Bedeutende Abstriche am Ctatsentwurf vorzunehmen, ericheine ihm andererseits nicht räthlich, da die Betwaltungsdefs im Reiche wie in den Bundesstaaten unzweifelhaft alle er-

denkliche Sparfamkeit beobachtet batten. Sieraut lam Graf Stolberg auf die auswärtige Politif zu ipreden, zunadit auf den Dreibund, den er trot befannter Trei-bereien" für unerschütttert halt, ferner auf die gliidliche Durchführung des Chinafeldzuges, deren militärische Seite volle Anerkennung verdiene. Umfo befremdlicher feien die böllig unmotivirten Berdächtigungen deutscher Soldaten, wenn auch folder früherer Jahrgange, durch den "Minister eines fremden Staates" (Chamberlain). Dit Recht habe das deutiche Bolf fich über biefe Schmähungen entruftet (Lebhafter Beifall). Graf Stolberg lieg es bei diefer furgen Bemerfung bewenden, wohl absichtlich, um dem Reichskanzler Anlaß zu geben, fich ausführlicher zu äugern.

Graf Stolberg hatte kaum geschloffen, da erhob fich Graf B it I o w zu einer ebenso nachdrücklichen wie farkaitisch schatfirten Zurudweifung der Chamberlain'ichen Anwürfe. Der Reichskanzler meinte, man fonne es ja versteben, daß ein Minister in die Lage komme, seine Bolitif unter Sinweis auf Buftande oder Begebenheiten im Ausland au rechtfertigen. Dann fei aber größte Borficht geboten, und gang bejonders, wenn es fich um einen befreundeten Staat bandle. Der betreffende Minister muffe fich durchaus büten, fremde Gefühle gu verleten. Diefer Anficht würden wohl alle verftandigen Beute auch in England fein. In diefem Falle fei die Beclettung wohl ohne Abficht geschehen. Im Uebrigen ftebe das deutsche Seer zu hoch, sei sein Ehrenschild zu blant, um durch ungerechte oder schiefe Urtheile berührt zu werden. Mit stürmifchem Beifall "unterftrich" die Berfammlung diefe Aufrichtigkeiten; kein Zweifel, es war die Antwort, die man Herrn Chamberlain gewünscht batte.

Graf Bulow ichlog eine Auslaffung über die Dreibundspolitif an. Er fagte, der Dreibund, diefe politifche "Berficherungsgesellichaft", fei icon oft todtgesagt worden, erfreue fich aber nach wie vor des beften Bohlbefindens. Die italienisch-frangösischen Abmochungen bezüglich bes Mittelmeers berührten den Dreibundvertrag nicht. Rervos gut werden, liege feine Beranlaffung vor. Es fei wie in einer guten Che; ber Mann dürfe nicht gleich einen rothen Ropf befommen, wenn die Frau einmal eine unschuldige Extratour tangt (Stürmifche Beiterfeit!).

Graf Billows treffliche Rede hatte die Gesetgeber in Stimmung verfest, der nachfte Sprecher, Abg. Dr. Gudefum (Gog.), mußte es gu feinem Leidwefen erfahren. Seine fritische Erötterung der wirthichaftlichen Arifis, der Bautfataftrophen, die, obwohl die biirgerliche Gefellichaft ichlecht babei wegkam, in der Form maßvoll gehalten war, fand nur wenig Gehör. Gelbit die Fraftionsfollegen Dr. Gudefum's zeigten fich stellenweise unaufmerksam. Gine vorwiegend "akademische" Rede thut's eben bei der Generaldebatte zum Etat, von diefer Seite wenigstens, nicht. Bum Schluf bin erflarte der jogialbemofratifde Bortführer feine Ungufriedenheiten mit dem sozialpolitischen Rurs der Regierung, wie mit der "neueften" Bolitif fiberhaupt.

Befonders ereiferte er fich über ben "militarifchen Geift", der jüngft wieder feine Rolle gefpielt habe bei der Anftelling

das banrifden Sauptmanns b. Feilipich in der preußischen Armee, obgleich die banrifche Militarverwaltung auf die Dienfte diefes herrn, feines Berhaltens in China wegen, verzichtet hatte. Diese Bemerkung rief noch ju ipater Stunde ben banrifden Militarbevollmächtigen, Generalmajor b. En. dreg, auf den Plan. Scharf und furg betonte er das Einvernehmen zwischen den bagerischen und preugischen Militarbes hörden und erklärte den gegen Hauptmann b. Feilisich gerichteten Borwurf der Feigheit für unbegründet, worin ihm der preußische Generalmajor b. Seeringen beipflichtete. Auch Staatssefretar b. Tirpit fab fich noch veranlaft, eine Bemerkung Dr. Südekum's über Pangerplattenlieferung rich-



Wiesbaben. 9. Januar.

#### Wehen wir der Befferung entgegen.

Es fehlt gwar noch an der binreichenden Bestätigung dafür, daß eine Renten.Emmiffionsära im Anguge ift; andererseits läßt fich aber nicht bestreiten, daß die glatte Unterbringung der gegen Schluß des Borjahrs gur Subffription gelangten Rentemverthe in Rapitaliftenfreisen zuverfichtliche Stimmung erwedt bat. Sie fand ihren Ausbrud gunächst in der verstärften Reigung dieser Kreise, höher verzinsliche Jonds, also ausländische, zu erwerben. Solche Transaftionen pflegen aber gar bald jum Anfauf noch bober versinslicher Werthe, in duftrieller Antheilicheine, überguleiten. Das Eingreifen der "privaten" Sande macht fich in der That schon jest auf dem Industriemarkt bemerkbar. Freilich find die Beträge, die derart angelegt werden, verhältnigmäßig bescheiden, und es ist auch nicht anzunehmen, daß eine förmliche Hausse in absehbarer Zeit auf dem Markt ber Industricpapiere platzgreifen wird. Die "Radenschäftige" des letten Sabres find doch zu empfindlich geweter. Aber die Muthlofigfeit ift im Schwinden Legriffen; man leginnt an einen neuen Aufschwung ber deutschen Industrie gu glouben und gründet diese Auffassung wohl weientlich auf das Urtheil bervortagender Finangmanner, wie bes Reichsbantprafidenten Dr. Rod, demgufolge weitere Erfchütterungen des deutschen Birthichaftslebens ausgeschloffen fein burften.

### Gine Grinnerung an Die Confliftegeit in Brenfen.

85 Jahre alt ift in Bürich, wie von dort gemeldet wird. John Reitenbach geftorben, früherer Befiger bes oftprei

### Das Ehrenamt der Schöffen und Gefdworenen

Stuble bon einem Richtjurifen.

Buftandigfeit der Schöffengerichte. Im Baragraph 25 des Gerichtsverf-Gesetzes geist es: "Bur die Berhandlung und Entideidung bon Straf-

fachen werben bei ben Amtsgerichten Schöffengerichte ge-

Das Schöffengericht ist also ein Theil des Amisgerichte, logujagen die Strafabtheilung, und befinden wir uns, wenn wir im Schöffengericht find, alfo auf dem Amtsgericht. Die Schöffengerichte find guftandig: a) für alle Beleidigungen und Rörperverlegungen, die im

Bege der Bribatflage zu berfolgen find; b) für alle Uebertretungen;

c) für biejenigen Bergeben, welche nur mit Gefängniß bon höchftens brei Monaten ober Gelbftrafe von höchftens 600 Mf. allein oder neben Saft, oder in Berbindung mit einander, oder in Berbindung mit Gingiehung (Konfistation)

b) für das Bergeben des Diebstahls, der Unterschlagung, des Betrugs, der Cachbeschädigung, wenn der Berth des geftohlenen, unterichlagenen ufm. Gegenftandes 25 Dit, nicht

e) für das Bergeben ber Begunftigung und der Sehlerei. wenn die Handlung, auf welche Begünstigung oder Hehlerei

fich beziehen, die Buftandigfeit rechtfertigt; f) weiter fonnen auf Antrag der Staatsamwaltichaft von ben Straffammern ben Schöffengerichten überwiefen merden, wenn zu vermuthen steht, daß die Strase nicht mehr als 3 Monate Gefängniß, 600 Mt. Geldstrase allein oder neben Saft, oder in Berbindung mit einander, oder in Berbindung mit Gingiebung betragen und die guguertennende Buge einen Betrag von höchstens 600 Mf. haben wird. Es find dies:

1.) Widerstand gegen die Staatsgemalt:

2.) Bergeben gegen die öffentliche Ordnung aus 3\$ 123 Mbj. 3 und 137 St.-G.-B.

3.) wider die Sittlichfeit aus Paragr. 113 St. G.B.

4.) Beleidigung und Rorperverlegung, infofern die Ber-

folgung nur auf Antrag eintritt; 5.) Rörperverlegung aus § 223 a. d. St. B. D.:

6.) Diebitahl aus Paragr. 242, Unterichlagung aus Baragr. 246, der Begunftigung, Sehlerei aus dem Baragr. 2581 und 259, des Betrugs aus Baragr. 263, des ftrafbaren Gigennutes aus ben Paragr. 288 und 298 der Cachbeichabigung aus den Paragr. 303 und 304 des St. G. B.

Das Schöffengericht ift an die bei der Ueberweifung vermuthete geringe Strafhobe nicht gebunden, sondern fann auf jebe nach dem gur Amvendung gu bringenden Strafgejes gulaffige Strafe erfennen. Daraus ergiebt fich, daß bas Schof. fengericht nicht ein nebenfächlicher, sondern ein Sauptbestand. theil der Strafrechtspflege ift.

3m Jalle der Borführung des Befdnildigin fann ber Amtsrichter mit Zuftimmung der Staatsanwaltschatt ohne Bugiebung bon Schöffen gur Bauptverhandlung ichreiten, wenn der Beschuldigte nur wegen Uebertretung verfolgt wird und die ihm gur Laft gelegte That einräumt.

Richterftellung der Befdmorenen,

Der Umfang des Wirfungsfreifes der Schöffengerichte ift in den letten Abschnitten dargelegt worden. Wenn bisber das Laienelement d. h. diejenigen männlichen Staaleangehorigen, welche nicht Fachjuriften und als solche im Richteramte fteben, nur in febr beichtanfter Beife gur Betbeiligung bei der Strafrechtsbilege berufen war, nämlich lediglich im Schwurgericht, jo ift jest die Mitwirfung eine febr bedeutsame. Rur die Aburtheilung der ftrafbaren Sandlungen mittlerer Größe ift den Sadjrichtern (Straffammern mit 5 gelehrten Richtern) überwiesen; bei ben Uebertretungen und fleinen Bergeben fowie bei Berbrechen figen Laien mit gu Gericht, nämlich Goof.

fen im Schöffengericht, Geichvorene im Schwurgericht. Erinnern wir uns, daß die Strafprozegordnung auch den Amisrichter allein als Strafrichter fennt, fo bietet dies Strafverfahren, wie es in Deutschland mit 1. Oftober 1879 in Ausführung fommt, in der Art der Befegung der Richterbank eine Mannigfaltigfeit, wie fie in feinem anderen Staate vorhanden ift. Ungeachtet beffen werden die Gerichtshofe in einer Beziehung einander gleich fein, nämlich in dem Bestreben der ftrengften Pflichterfüllung. Die Babtheit foll gefunden, der Schuldige angemeffen beftraft, der Unfduldige aber freigeiprochen werden bei möglichfter Beschleunigung bes Ber-

Eingangs unferer Besprechung ift dargelegt worden, wie die Schöffen und Geschworenen aus derfelben Urlifte entnommen werden; fteben fie dort auch gleich berechtigt und verpflichtet gu den Ehrenamtern nebeneinander, fo find ihre Amtsbefugnisse doch außerordentlich verschieden.

Die Stellung der Geschworenen tonn im Befentlichen als unverandert bezeichnet werden gegenüber derjenigen, wie fie nach den Landesgefetgebungen bisber im Deutschen Reiche bestand. Der Schwerpunft liegt bier in den Baragr. 81 und 82 des Gerichts-Berf.-Gefetes. Die Geschworenen find lediglich gur Enticheidung der Schuldfrage berufen; fie haben mit der Rechtsfindung, die Ampendung des Strafgefepes und der Abmeffung der Strafe nichts zu thun. Alles das fällt den drei richterlichen Mitgliedern des Schwurgerichts au.

Anders ift die Stellung der Schöffen. So weit das Gefet nicht Musnahmen bestimmt, üben die Schöffen mabrend der Hauptverhandlung das Richteramt im vollen Umfange und mit gleichem Stimmrechte wie die Amtsrichter aus und nehmen auch an denjenigen im Laufe einer Haubtberhandlung zu erloffenden Entscheidungen Theil, welche in feiner Beziehung zu der Urtheilsfällung fteben, und welche auch ohne vorgängige munbliche Berhandlung erlaffen werben

be minte our ren attier de

SE CO

fifthen Riffergutes Bliden, eine ber inpilden Geftallen der preufifden Confliftiszeit. Er wurde Samal's allgemein befannt, als er bem budgetlofen Regimente bes Minifteriums Bismard fortgesett die Steuern verweigerte und sich regel-mähig zu dem Zahlungstermin seinen wertboollen Siegel-ring pfänden ließ, den er jedesmal bei der öffentlichen Ber-steigerung wiedererstand. Rach der Indemnitätsertheilung von 1866 stellte auch Reitenbach seine Steuerverweigerung

#### Bur Gröffnung des prenfifchen Landtags

wird uns aus Berlin gefchrieben:

Das preußische Abgeordnetenhaus hat heute nur eine gang furze Sitzung abgehalten, die im wefentlichen durch die Ansprache des Brafidenten v. Arocher, zum Tode der Raiferin Friedrich und ber Beingeffin Luife von Breugen, ausgefüllt wurde. Der Eröffnung des Landtages im Agl. Schlof wohnte ein fleinerer Theil von Mitgliedern des Abgeordneten- und des herrenhaufes bei, als es fouft der Fall gu fein pflegt, Rur ungefähr hundert Berren mochten erichienen fein. Weil Graf B ii I o w, nicht ber Raifer, die Eröffnung bollzog, feblie bem Aft das feierliche und glanzende Geprage, wie es das Erscheinen des Monarchen mit dem Gesolge des Hoses usw. mit sich bringt. Selbst die Unisorm war heute nur vereinzelt zu sehen. Graf Bülow, der fräftigen Tones die Thronrede vorlas, wurde bei den mit erhobener Stimme gesprochenen Schlußfägen — über die Abwehr staatsjeind-licher Beftrebungen im Often — von wiederholtem Beifall aus der Bersammlung unterbrochen. Der in der Thronrede ausgedrückte Entschluß der Regierung, "mit Festigkeit und Stetigkeit" in den öftlichen Provinzen Preugens dem Deutschthum die politische und wirthschaftliche Stellung ju erbalten, wurde allgemein dabin aufgefaßt, daß wesentlich verschärfte Magregeln gegen bolnische Uebergriffe beabsichtigt find. Eine Ueberraschung enthält die Ankimdigung der Thronrede: daß die neue Entwicklung der Recht swiffen ich aft eine Botlage über Beglangerung des juriftifden Stud i um s erforderlich mache. Bu diefem Gegenstande werden fich die Fachfreise demnächst fritisch zu äußern haben. An und für fich erscheint die Berlangerung des juriftischen Studiums wohl begründet, denn, selbst gang abgesehen vom Bürger-lichen Gesehbuch mit seinen vielsachen Reuerungen und Aban-derungen alter landesgesehlicher Bestimmungen, sind die Ansprüche an den Juristen, 3. B. in technischer, kaufmännischer, vindsologischer Hinschied, so außerordenklich gewachsen, daß die bisberige Zeit zur Universitäts-Ausbildung nicht ausreichen kann. Es kommt allerdings darauf an, daß das Mehr auch ausgemüht wird von den Jüngern der Rechtswissenschaft. Das für aber forgen die Prüfungen mit ihren entsprechend erweiterten Anforderungen, daß die Unterlassung zu Tage kommt und — sich rächt. Die Berlängerung der juristischen Studiendauer als eine "Wahregel von zweiselhaftem Werthe" gu bezeichnen, weil feine Gewähr für die angemeffene Benutung der Studienzeit vorhanden fei, das ist doch wohl fein stichhaltiger Einwand. Bekanntlich sind in neuerer Zeit auch die Anforderungen im ärztlichen Studium beträchtlich erhöht worden, was sich durchaus bewährt hat.

#### herr Bebel und herr Oberlehrer Miller.

Die Bolltarisdebatte wird in Leipzig, nach Angabe der bortigen "R. Racht.", ein gerichtliches Rachfpiel haben. Abg. Bebel empfing, wie wir f. It mitgetheilt haben, am Tage nach feiner Rebe gegen ben Bolltarif eine Schimttarte, mit bem Boftstempel Leibzig und der Unterschrift O. Wüller. Oberlehrer. Bebel ließ die Boftfarte in der "Leibziger Bolts-Beitung" in Facfimileschrift wiedergeben und es ergab fich, daß die Schrift auf der Rarte große Aehnlichkeit hatle mit der Handschrift des Rathsfefretärs & o I I a, der wiederholt in den Bablfampfen als ich arfer Gegner der Sogialde. motraten aufgetreten ift. Golla ift borläufig beurlaubt worden und der Rath hat ibm aufgegeben, gegen die "LeipsigerBollsztg." zu klagen. Golla hat die Beleidigungsklage eingeleitet. Er giebt zu, daß die Schrift auf der Karte eine Nehnlichkeit mit seiner Sandschrift hat.

#### Mordprozes Arojigt.

Bei ber am Samftag bor bem Reichsmilitärgericht in Berlin fpielenden Revifion des Gumbinner Prozesses wegen Ermordung des Rittmeisters b. Krofigt, der mit Martens Berurtheilung gur Todesftrafe, Sidels Freifprechung endete, werden weder Marten noch Sidel zugegen fein. Generalmajor von Berhandlungsleiter ist notepräfident Brof. Dr. Baiffenbach, drei Majore und zwei Reichs-Militärgerichtsrathe find Beifiger des Gerichtshofes, Ober-Militaramvalt Frhr. v. Bedunann vertritt die Uns

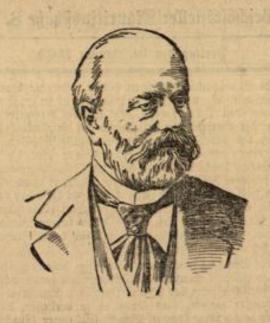
Als befannt darf vorausgesett werden, daß die Revision in Sachen Marten darauf gestiligt ift, ber Gerichtsbof (das OberWillitärgericht), der auf Todesftrase erkannte, fei nicht ordnungsmäßig befest gewefen.

#### Die Dentidrift über Riautichon.

Eine Dentidrift über die Entwidelung Riauticou's ift in Musficht. Lichtbilder und Plane follen die im Borjahre erzielten wirthschaftlichen und baulichen Fortschritte veranfcauliden. Dem Reichstag foll die Denkfcrift in der zweiten Hälfte dieses Monats zugehen, also noch rechtzeitig genug, um bei ber Berathung des Etats für Riautichouin der Bud. getfommiffion herangezogen werden zu fonnen. Die Brüfung der Ausgabe-Positionen dürfte diesmal eine besonders eingehende fein, da der verhältnismäßig größte Theil des Neichs-zuschuffes für fämmtliche Kolonien — 12 Millionen Mark auf Riauticou entfällt. Gegen bas Borjahr erfordert diefe Kolonie an Bufchuß 13 Millionen Mart mehr. Die einmaligen Ausgaben find vorwiegend zu Bauzweden beftimmt, während die fortlaufenden fast durchweg militärischen Intereffen dienen follen. Es liegt u. A. in der Abficht, eine De a rine-Reitertrubbe in Starfe bon 120 Mann gu bilden, das Matrofen-Artillerie-Detachement zu einer vollen Abtheilung auszustatten, Tfingtau's Befeftigungsonlagen gu armiren ufiv. Mit Interesse ift nomentlich auch den die Entwidelung des Eifenbahnbaues betreffenden Ausführungen ber Denffdrift entgegenzuseben - die erften Streden find im Borjahre dem Betrieb übergeben worden -, und den Bemerfungen über das bisherige Berhalten des neuen Gouberneurs bon Schantung. Im "Oftafiatifden Llond" wird der nene Mann als ein angeblich arger Reaftionar gefennzeichnet, unter dessen Berwaltung sich allenthalben R is dich ritte be-merkbar machen würden! Abwarten!

#### Staatsrath b. Bloch +.

Die Bartei, wenn auch vielleicht nicht die Sache der Griebensfreunde bat einen ernften Berluft erlitten: ber ruffifche Staatsrath Johannes bon Bloch ift geftorben. Seine reformatorifden Ideen waren verworren und abgeriffen, aber feine Berfonlichfeit ermangelte des Intereffes nicht. Mus tleinen Berhältniffen heraus hatte er fich durch glüdliche Spefulationen und Lieferungen zu einem ungeheuer reichen Manne gemacht, hatte alle möglichen Ehren auf fein Saupt gehäuft und war fogar der Schwiegervater eines adelftolgen Polen geworden, des Herrn von Roscielsfi, der einst, in weit zurüdliegenden Tagen, ba der Bolenadel in Breugen noch für gewinnbar galt, als "Admiraleti" an Raifer Wilhelms Hof eine gewisse Rolle fpielte. Bloch versuchte, nachdem er fetn Schäfchen im Trodenen hatte, in Menscheitsbegliidungen zu machen. "Friede auf Erden!" war feine Losung, er ftellte einen Theit feiner Binfen in ben Dienft ber Friedensbeweg. ung und nannte fich als Berfasser eines didleibigen Berfes über die schädlichen Birfungen des Arieges, zu dem er stets



ein Ausbeuter im großen, das Material von einem gangen Bureau junger Leute hatte zusammentragen laffen. Er verftand ungewöhnlich geschickt Reflame für fich zu machen und in Europa die Meinung auszustreuen, als jei er der intime Freund des Baren und habe ihn zu jenem feltsamen Manifest veranlaßt, das die Haager Friedenskonferenz zur Folge hatte. Aber unglos ging, wie jeder Ernfthafte es vorausgesehen, die Conferenz auseinander, und nutilos blieb auch Bloch's Buch. Bir Deutschen haben feine besondere Beranlaffung, uns über fein Sinscheiden aufguregen, er war nie ein Freund Deutschlands und förderte oft gang schiefe und böswillige Urtbeile über unser Land zu Tage: ja, man darf sagen, daß ein Theil feiner Friedenspropaganda nur Maste war, um auf Roften der deutschen Intereffen die ruffischen zu fordern. Schopenhauer eine praftische That des Mitleids höber bewerthet als die schönften Thranenerguisse, so batte die Berminberung der ruffifchen Beeresitarte um ein Regiment, von Bloch beim Baren durchgesett, mehr Werth für den Beltfrieden gehabt, als alle feine bandereichen Waizer.

#### Frangöfifche Rolonialpolitif.

Das Rolonifationstalent ber Frangofen ift fo oft rühmend erwähnt worden, daß es Auffeben erregen muß, wenn ein hervorragender französischer Politiker der Ro-Ionialverwaltung Digwirthidaft vorwirft, und bas umfomehr, als die Bemängelungen fich wefentlich auf die to-Ioniale Taftif im duntlen Erdtheil beziehen, wo die Franzofen in befonderem Mage als Rolonijatoren fich bewährt haben follen. Es ist allerdings nicht zu leugnen, daß in Bezug auf Eifenbahnbauten in Afrika England und Deutich. land den Franzosen den Rang abgenommen haben. Die Fortführung der Schienenstränge in den der Trifolore unterftellten Gebieten an der Nordweft- und Nordoftfufte ift feit geraumer Beit nicht vom Fled gefonunen. Einem in der "Preugatg," beröffentlichten Auflat gufolge fehlt es den betreffenden Gefellichaften an Baarmitteln, und die Regierung bat bisher feine Schritte gethan, jur Abstellung dieses Migftandes, Staatsgelder fluffig zu machen. Gie richtet ihr Mugemmert bouptfächlich auf die militärisch en Angelegenheiten der Rolonien, denn nicht weniger als 80 Prozent der Ausgaben des diesjährigen Rolonialbudgets find für folde 3wede bestimmt. Der Borwurf, für die wirthschaftliche Entwidelung der afrifanischen Kolonien werde unverhältnismäßig wenig gethan, entbehrt alfo nicht ber Berechtigung. Der Sandel Franfreichs mit feinen Wolonien fteigt gwar bon Jahr zu Jahr — 782 Millionen Umfat 1900, gegen 474 Millionen 1895 —, doch ift es bemerkenswerth, daß gerade da, wo die Fortführung der Gifenbahn unterbrochen werden mußte, die Import- und Exportziffer des frangösischen Sandels die im Berhältniß geringste Steigerung aufweift. Es sei noch einer Erfcheinung gedacht, die ben frangöfischen Kolonialetat febr erheblich belaftet und bei einer republikanischen Regierung feltsam anmuthet: des übermäßig großen Beamtenheeres in den Kolonicen, das sich überdies durch Bureaufratismus zumeift migliebig macht. Die baufigen Berfepungen, beren Roften natürlich ebenfalls ber Staatstaffe gur Raft fallen, find wohl eine Folge ber gerade bei diefem Berwaltungszweig in Blüthe ftebenden Proteftionswirthichft.

### Dentichland und Beneguela.

Mus Bashington wird über London gemeldet, ber deutiche Botichafter von Solleben babe eine Conferenz mit dem Staatsfefretar & an gehabt, wobei er ihm angeblich mittheilte, Deutschland beabsichtige fast unmittelbar einen neuen Schrittgegen Beneguela gu unternehmen. San foll fich damit vollkommen einverstanden erklärt haben. Man glaubt, es handle fich um das erwartete UItimatum, wobei ein beitimmter Datum feftgefest murbe.

Nach Berliner Meldungen find die amerikanischen Angaben mindeftens berfrüht. Im Uebrigen ware durchaus nichts dagegen einzuwenden, wenn die deutsche Langmuth ihr Ende

#### Der Rrieg in Giibafrita.

Ueber bie Qualitat bes englifden Soldaten-Materials, das in Sudafrifa fteht, find recht erbauliche Einzelheiten befannt geworden.

Rach bem Berichte bes Generalinfpeftors für bas englifche Militärgefängnigwefen, Oberftleutnant Garfia im Jahre 1900, wurden nicht weniger als 7357 Mann mit Gefängniß bestraft, gegen 4583 im Jahre 1899. Da die Wilitärgefängniffe in dem Bereinigten Königreiche nur 909 und in den Rolonien nur 546 Mann faffen konnten, wurden in den Kasernen interimistische Bellen eingerichtet und die in den gewöhnlichen Gefängnissen dicht belegt. Man hat inzwischen die Nothwendigkeit erkannt, die vorhandenen Militärgefängniffe zu vergrößern und neue zu bauen; nach Ausführung der entworfenen Plane follen im vereinigten Königreiche 1953 Bellen belegbar fein. Wegen fortdauernd schlechter Führung wurden aus den Reihen der Armee 1901 Mann ausgestoßen. Um die Zahl der Misselhäter im Heere zu vermindern, schlägt Oberftleutnant Garfia in feinem Bericht bor, unverbefferliche Diebe und fonftige Berbreder fürderhin nicht mehr in Dienft zu stellen. Denn es ift Thatsache, daß die meisten Refruten bereits schwer b o r b e ft r a f t find, wenn fie eingereiht

Wir haben diesem Urtheil des Generaliniveftors für das englifche Militärgefängniswefen über ben fittlichen Gehalt des englischen Soldaten nichts hinzugufügen. Jedenfalls ift er fein - "beutscher Berleumder".

### Deutscher Reichstag.

(112. Situng bom 8. Nanuar 2 Uhr.) LageBordnung:

Erfte Lefung bes Gtate.

Reichofchatfefretur Freiberr bon Thielmann geht auf die Lage des Reiches ausführlich ein, dabei betonend, daß die Erwerbeberbaltniffe fich bedeutend ber fchlechtert batten. Große Bankerotte feien eingetreten und hatten auf die Reichsfinangen ungunftig eingewirft Das übrige Etatsjahr fei in feinen Ergebniffen binter ben Erwartungen gurud. geblieben und auch für bas laufende Jahr dirfe eine Deffer-ung bierin nicht zu erwarten fein. Die Steigerung der Matrifulgebeiträge habe nicht zu hoch gegriffen werden dürfen, weshalb ein Theil des Mehrbedarfs im Etat auf Anleihen verwiesen worden fei. Redner verbreitet fich über die Zuder-ftener und berührt die Frage der Abgahlung der Schuld China's an das Reich. Sollte der Erwerberudgang lich weiter ausdebnen und damit auch der Rudgang der Reichseinnahmen, dann müßten neue Einnahmequellen eröffnct werben und zwar folde, welche in erfter Linie die vermogenden Stande treffen (Bier und Tabat).

Abg. Graf Stolberg . Bernigerode (fonf.) fcildert die Ursachen der gegenwärtigen Krife und erhofft eine baldige Befferung derfelben. Der Regierung bleibe nur ben Beg ber Anleibe zu betreten übrig, doch muffe man auch an neue Einnahmequellen denfen. Rebner glaubt, daf; ber nunmehr mit China abgeschlossene Friede auch materiellen Rugen für Deutschland bringen werde und bringt jum Schluf bie Entrüftung zum Ausdruck, welche die bekannten Meußerungen Chamberlains in Deutschland herborgerufen haben.

Reidistangler Graf B il I o m erwidert auf die lettere Bemerfung des Borredners, alles fei einig darin, daß ein Minifter, ber feine eigene Bolitif vertbeidige, babei bas Uneland gang aus bem Spiel läßt. Wefchieht es bennoch, fo muffe es mit größter Borficht gescheben. Im lebrigen ftebe aber bos deutsche Deer viel zu hoch, als daß es durch ein fo ichiefes, ungerechtes Urtheil beleidigt werden konnte. Er erinnere an ein Bort Friedrichs des Großen: "Laßt Euch nicht aufregen, der Mann beißt auf Granit". Redner wendet iich nun in lange-ren Ausführungen dem Dreibunde zu, und betont, daß derfelbe des "beften Boblfeins" fich erfreue. Die fürglich erfolgte französisch-italienische Abmachung liege nicht auf bem Dreibundgebiet. Bir tonnen die weitere Entwidlung viel ruhiger mit ansehen, als die Lage heute eine viel andere ift, als im Jahre 1879. Redner geht auf die damalige Politif naber ein und fagt: 1879 waren Bismard und Moltte einig, daß fic Deutschland auf die Gefahr eines großen europäifchen Rrieges einrichten muffe, beute ift die Situation eine meniger gespannte. Deutschland ist, wie jeder Politifer wisse, friedlich er Dreibund fei im bodiften Grade mertivell Deutschland miffe fich jo ftart erhalten, daß feine Freundfchaft für Jeden werthvoll, feine Feindschaft für Riemand gleichgilltig fet.

Abg. Suedetum (Sog.) giebt feiner Meinung dahin Musbrud, daß Erfparniffe bei Beer und Marine möglich fein dürften und bezeichnet als Hauptursache der Krije die fapitaliftifche Gefellichaftsordnung, die tapitaliftifchen Syndifate. Er glaubt, daß die Arbeitslofigfeit noch bericharft werde durch itaatliche Ginfchränfung bes Berfonals befondere bei den Eifenbahnen, und während ber befte Schut gegen die Arbeitslofigfeit die Arbeiterorganifationen feien, werbe bon den Regierungen, ben Beborben bas Coalitionsrecht ber Arbeiter nach Möglichkeit vernichtet. Während die Arbeiter fo in ibren berfaffungsmäßigen Rechten beidranft würden, werde den Unternehmern Alles erlaubt. Gie fonnten ungehindert Arbeiter bonfottiren burch fcwarze Liften. Mudi auf ber faiferlichen Werft in Riel feien unlängft 51 Arbeiter auf eine folde schwarze Lifte gesett worden zur bemnächstigen Entlaffung. Beiter berbreitet fich Rebner fiber ben Pilitarismus, das Duellmefen und die China-Expedition.

Banerifcher Generalmojor bon Endres und Staatsfefretar Tirbit ftellen einige Behauptungen Suedefum's richtig, worauf Bertagung eintritt.

Morgen 1 Uhr Fortfetung. Schluß nach 64 llhr.

#### Abgeordnetenhaus. Cinung nach ber Gröffnung.

\* Berlin, 8. Januar. Im Abgeordnetenhause fand heute Nadynittag 2 Uhr die erfte Sitzung nach der Eröffnung ftatt, in welcher ber bisherige Brafident von Rroch er bas Ableben ber Raiferin Friedrich und ber Pringeffin Buije bon Preugen gedachte.

Morgen 11 Uhr: Prafidentenwahl, Schriftführerwahl und Entgegennahme bon Regierungsborlagen. 3m Berrenhaufe wurde der bisherige Prafident Fürft gu Bied als BraB,

en

ΙÞ

111

en

en

en

1g-

53

ng

en.

фe

in

ibt

alt

er

aB

mf

ts.

id-

en-

Za-

ett,

rett

hi-

ter

ab.

1190

an-

31.1

ine

pen

OH

m.

bie

ien

Be

md

68

200

m

ein

bet

ge

ner.

er

ent

ru.

ala

ber

oas

rest

ger

tion

md

bin

bi.

nte.

rd

ben

Re

ter

rbe

ett

ine

111

18

dB.

CIL

jin

ent/

dent, Freiherr von Mantenifel erfter und Beder-Roln gweiter Biceprafident wiedergewählt.

Für morgen sieht auf der Tagesordnung kleinere Botlagen und Interpellation Schlieben betreffend Bereitstellung von Mitteln zur Förderung der Rückwanderung von Westen nach dem Often der Monarchie.

### Mus aller Welt.

### Gine furchtbare Gifenbahn-Rataftrophe in Rem-Dorf.

Wie ein Brivattelegramm der Frankfurter Zeitung" aus Rewport meldet, suhr ein Borstadtzug aus Whiteplains im Tunnel der Newporter Centraldahn in einen Passagierzug aus Connecticut, wodurch eine entsehliche Katastrophe herbeigesührt wurde. Man spricht von 17 Todten und 20 Berlehten. Granenhafte Scenen spielten sich im dunklen Tunnel ab, da die Lokomotive des ersteren Zuges auf dem lesten Passagierwagen des lezteren Zuges lag und die Passagiere eingellemmt und durch den Lokomotivdamps zu Tode werdrüht wurden. Umgekommen sind meistens Geschäftsleute aus Newpork, welche in New Rochelle wohnen; darunter besindet sich auch der besannte deutsche Juweller Oskar Menvork von is. Die Ursache des Unglücks scheint die Nichtbeachtung des Hatsignals seitens des Lokomotivsührers des Connecticuter Zuges zu sein. Dieser, sowie das übrige Fahrpersonal und der Signalwärter wurden verhaftet.

Die Tunnellatastrophe ist darauf zurückzusühren, daß die Sentralbahn trop mannigsacher Anregung und behördlicher Aufforderung unterließ, den Betrieb im Tunnel elektrisch einzurichten, so daß derselbe häusig von dichtem Rauch erfüllt, mithin die Unterscheidung der Signale schwierig war.

Die ersten Melbungen sprechen von 28 Tobten und gablreiden Berleten, die Tobten seien so verstümmelt, daß sie fast nicht erkennbar seien.

Im Dospital sind drei Schwerberlette gestorben. Der Jugführer des Zuges aus Norwalt in Conecticut erklärte, nach einem weiteren Kabeltelegramm der "Frff. Itg.", er habe wegen des Rauches und Dunstes die Signale nicht sehen können. Mehrere Bersonen wurden verhaftet, weil sie Todte und Berwunbete ber au bien.

Die weiter vorliegenben Melbungen fprechen bon 15 Tobten.

Drei Tage in feinem Tumulus. Un bas Abenteuer bes in Unterjuchung gezogenen jungen Mannes, ber im Franffurter Gerichtsgebaube über bie Beihnachtstage in Bergeffenheit gerathen mar, erinnert ein Borfall, ber fich in Ungarn ereignet und über ben ber Beiter Anob Folgendes berichtet: Der Jurift Eugen Feldmann, ein eifriger Cammler von Alterthumern ift vor einigen Tagen ber Belb eines Abenteuers geworben, bas für ihn leicht einen tragifomischen Ansgang hatte nehmen fonnen. Im Garten bes Doftor Rabar in Berpaln, bei Berettno-liffalu, entbedte er einen eigenthumlichen Hügel, in dem er einen Tumulus erfannte. Dr. Kabar hatte ihm die Erlaubnig ertheilt, Rachgrabungen ju beranftalten und Gelbmann machte fich allein an bie Arbeit. Borerft fonbirte er mit einem Erbbohrer bas Terrain, um bierichtige Stelle für bie Grabungen gu finden. Raum batte er einige Dale ben Bobrer berumgebreht, als bas Erbreich unter ihm einsant und er in eine tiefe Grube ftürste, aus ber er sich nicht herausarbeiten tonnte. Ungladlicherweise war es gerabe am Weihnachtstage, und Dr. Kabar auf einige Tage verreift. Die hilferufe Felbmanns verhallten baber ungebort. Drei Tage blieb ber junge Mann in bem feuchten Loche; als am britten Tage Dr. Kabar heimfehrte, wurde er durch bas Gebent ber hunde, die ben Sugel immerfort umfreiften, aufmertfam gemacht und fand Gelbmann in total entfraftetem Buftanbe. Es toftete teine geringe Dube, ben verungludten Sammler aus feine feuchten Grube gu gieben. Felbmann batte unten eine antife Tontigur gefunden, bie eine menschliche Gestalt mit einem Gelstopfe

Behn Mabchenhanbler, die im Begriffe standen, etwa 25 junge Madchen im Alter von 14 bis 19 Jahren aus der Umgegend von Wilna über Kutno, Strassowo und Posen nach Südamerika zu ichaffen, hat die russische Bolizei in Warschau verhaftet. Trob der scharfen Wache, die neuerdings ausgeübt wird, gelingt es den Berbrechern immer wieder, Mädchen durch Vortpiegelung, daß sie in Amerika gut bezahlte Stellungen erhalten werden, zur Auswanderung, selbst zu einer heimlichen zu bewegen. Die Schlepper schenen nicht davor durück, sich die Mädchen antrauen zu lassen.

#### Aleine Chronif.

In Gera ent gleiste ein Motorwagen der Straßenbahn und suhr in die abschüffige Bochgasse hinein, wobei ein an der Ede dieser Gasse stehender Dienstmann über fahren und tödtlich verletzt wurde. Mehrere Personen, die nicht rechtzeitig zur Seite springen konnten, wurden mehr oder minder schwer verletzt. Die Fahrgäste des Wagens, dessen Vremse verlagte, konnten sich durch Abspringen retten.

Rach einer heftigen Eifersuchtsscene hat der Conditor Tantole in St. Etienne (Frankreich) seine Frau durch einen Revolderschuß getodtet und die Leiche im Bacosen berbrannt. Danach verübte er Selbstmord.

500 Mf. Geld buße bekamt in Hand eine Landwirthsfrau von Wachenhusen, die einem Franksurter Milchhändler eine "Milch" geliefert hat, die 13 Broz. Wasserzusah enthielt. Die Frau hat auch entrahmte Milch als "Bollmilch" nach Frankfurt berkants

nach Frankfurt verkauft.

1,245,000 Mk. baar sind bei der Concursverwaltung der verkrachten Kasseler Aktien-Gesellschaft für Trebertrocken ung verfügbar, dazu kommen 769,457 Mk. sichere Forderungen, sodah 2 Millionen Mk. vorhanden sind. Der Concursverwalter sordert 75 000 Mk. Die Kasseler Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses sordern 50,000 Mk. Sonorar.



### Mus der Umgegend.

t. Biebrich, 9. Januar. Gestern Abend 6 Uhr entstand im neuen Sause ber Elisabethenstraße ein Kaminbrand, welcher glücklicherweise balb entbedt und rasch gelöscht wurde. — Für ben bekanntlich nach Frankfurt a. M. versehren Lehrer Herrn Monnard ist Herr Lehrer Kaufen stein bon Steinen ernannt. — Unsere Krieger- und Militärvereine beschlossen, Kaiser Geburtstag gemeinschaftlich durch Kommers Samstag, 25., in der Lurnhalle" zu begehen. — Die gestern von der Großberzgl. Dess.

Finangtammer auf ber Platte abgehaltene Stammhals-Berfteigerung war gut besucht. Es wurden für rothtannene Stamme im Durchschnitt 20-22 Mart pro Festmeter geboten.

f. Biebrich, 8. Januar. Unter bem Borsit bes Kreis-Schulinspettors Herrn Consistorialrath E i b a ch von Dobbeim sand in der städtischen Turnhalle die Lehrer-Conserenz der Inspettion Biebrich statt. Nach Eröffnung kam zunächst vor die Lehrprode des Herrn Lehrer Auhlmann-Dobbeim in der dibl. Geschichte. (Hauptmann von Kapernaum.) Derr Lehrer Böll-Biebrich sprach über das Thema: "Wie wird der Forderung: "Unterrichte unschäblich" in den einzelnen Lehrgegenständen auf der Unterstufe entsprochen?" Anschliebend sprach Derr Hauptlehrer Wid-Viedrich: "leber die neue Methode des Zeichen-Unterrichts". Nach Befanntgabe von Bersügungen erfolgte Schluß. Im Lippertischen Saale vereinigte man sich dann zu gemeinsamen Abendessen.

\* Langenichwalbach, 8. Januar. Das Bubget ber Kurberwaltung zeigt in Einnahme und Ausgabe Mart 57,012. Den Löwenantheil an den Einnahmen foll notürlich die Kurtage bringen, die mit einem Einträgnisse von sast 40,000 Mart eingestellt ist. Der Staat giebt Mart 15,000 Zuschuß. Die Kurmusis wird auf 25 Mann erhöht, den Dirigenten nicht gerechnet. Lehterer erhält das schöne Gehalt von 2000 Mart.

\* Geisenheim, 8. Januar. Ans bem Reller ber Stolte'ichen Besigung bat ein Spigbube eine Menge in Flaschen verfüllten Beines gestohlen. Es find 300 Mart Belohnung für bessen Ausfindigmachung bestimmt .

\* Oberlahnstein, 9. Januar. Die Rachricht, daß, wie in Rieberlahnstein auch an hiesigem Plaze wegen an fie den ber Krantheiten die Schulen geschlossen worden seien, ist ein Irrihum. Obwohl Scharlach und Diphtherie bier aufgetreten, hat eine Schliehung der Schulen nicht stattgefunden. Wie gelinde übrigens jene
Krantheiten bier aufgetreten sind, geht daraus bervor, daß nur ein
Sterbefall in der Zeit vom 1. Oktober v. I. dis heute zu derzeichnen ist. In Niederlahnstein sollen dagegen mehrere Sterbefälle
vorgesommen sein, was wohl auch die Schließung der Schulen, übrigens auf furze Zeit, veranlaßt haben wird.

\* Franffurt'a. M., 8. Januar. Bei der Civisammer sam ein Erbich afts-Prozes zwischen Geschwistern zum vorläufigen Austrag, weil sich die nachgelassene Tochter "beschwert" sühlte, bei welchem der Streitwerth 2 Mill. betrug. Ter Staat besommt allein 22,000 Mark Gerichtstosten, im Berufungsfalle 45,000 Mark. Auf früher angebotenen Bergleich war die Alägerin nicht einge-

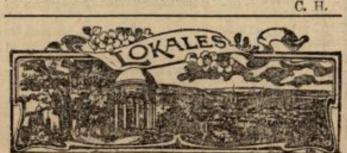


### Kunft, Litteratur und Wiffenschaft.

Biesbaden, 8. Jamuar. Als "Manrico" im "Troubabour" lernten wir heute einen neuen Tenor kennen; sein Name ist Gröbfe und sein Birkungsfreis das Stadttheater in Köln. Der angehende junge Künstler ist von großer Statur, die er zunächst noch mit den etwas linkischen Bewegungen eines Reulings auf der Bühne dirigirt. Eine kostbare Tenorstimme aber nennt er sein eigen. Bon sympathischem Klang u. nicht ohne Krast ist das Organ des Herrn Gröbfe. Bird die Stimme erst richtig ausgebildet sein, dann wird das Flackern des Tones schwinden und alle Borzüge der schönen Stimme werden zu ungleich wirkungsvollerer Geltung kommen.

Frau Leffler-Burdardt schwelgt als Leonore in dem melodischen Meere von Tonen, das Berdi aus seinem nusstalischen Hillborn fließen lätzt und auch Herr Binkel als Graf von Luna brachte den italienischen Gesang zu vollen Ehren. Die Acuzena des Frl. Brodmann ist eine der besten Rollen der beliebten Künftlerin.

Roch fei bemerkt, dog dem Gafte für fein Konnen und fein Wollen warmer Beifall gespendet wurde.



\* 2Bicebaden, 9. Januar 1902.

#### Dai Feitipiele im Rgl. Doftheater.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Rönigs werben in diesem Jahre zur Feier der Eröffnung des neuen Fobers große Festspiele stattsinden. Dieselben beginnen am Sonntag, den 11. Mai, und endigen am Montag, den 19. Mai. Inr Darstellung sommen Glud's "Armide" in der Biesbadener Neubearbeitung, Shalesdeare's "Kausmann den Benedig", Ritolai's "Lustige Weiber den Windsor", Ander's "Schwarzer Domino", sammtlich in bollständiger Reneinrichtung und endlich eine Gala-Borstellung der Wiesbadener Bearbeitung den Weber's "Oberon". Sicherem Bernehmen nach werden Seine Majestät der Kaiser und König und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin den Festspielen anwahnen.

\* Königliche Schauspiele. Dem Andenken "Edward Bauern feld", dessen Geburtstag am 13. Januar er. zum hundertsten Male wiederschrt, gilt die Reneinstudirung von "Bürgerlich und Romantisch", die am 11. d. Mts. im völlig neuen Gewande der Zeit seines Ursprungs — des Jahres 1835 — in Scene geht! — Das Wert, das unsere Großväter und Bäter in ungezählten Vorstellungen erfreute, wird auch der heutigen Generation erneut beweisen, daß der Rame Bauernseld verdient, zu den Vesten seiner Zeit gezählt zu werden! — Die Besehung ist nachstehende: Bräsident: Derr Wegener, Baron Ringelstern: Derr Schwab, Rath Zabern: Derr Andriano, Käthin: Bräulein Ulrich, Cäcilie, Fräulein Ebelmann, Sittig: Derr Balentin, Katharina von Rosen: Fräulein Ernstädt, Ernestine: Fräulein Doppelbauer und Unruh, Lafai: Herr Schreiner.

\* Personalien. Regierungsassessor Dr. Meyer-Langenschwalbach ist dem Landrath des Kreises Ino-Wraslow jur Hüstelnig übermielen

[] Beziete-Mudichuft-Gihung bom 9. Januar. Der Landmann Carl Ott in Rüdershaufen icheint, obgleich er feit mehr als 20 Jahren bereits die Jagd ausübt, ein recht ungludlicher Schütze zu fein. Er foll einmal auf höchstens 20 Schritt Entfernung einen Sund angeschoffen baben, weil er ihn für ein Reb bielt, aber nicht nur das, fondern er fteht auch in dem dringenden Berdacht, gelegentlich der Jagd einmal einen Denfchen angeschoffen zu haben. Der Rgl. Landrath zu Langen-Schwalbach ift auf Grund diefer Thatfachen der Anficht, es fei bei ihm eine unvorfichtige Sandhabung des Schiefgewehres zu befürchten. Ott beftreitet, einen Menschen angeschoffen zu haben und behauptet, den Sund habe er allerdings ericoffen, aber nicht auf 20, fondern auf 40 Schritt Entfernung und unter Umftanden, die sein Bersehen erklärlich machten. Er flagt auf Cassirung der landräthlichen Berfügung und erzielt auch beute ein obsiegendes Erfenntnig, weil ein hinreichender Grund gur Berfagung des Jagdicheines nicht vorliege. — Herr Landwirth und Biehhändler Leonbard Lendle von Biesbaden hat Rage angeftrengt wider 1) den Rigl. Landrath ju Biesbaden, 2) den Gemeinderath zu Dotheim und 3) den Magiftrat zu Biesbaden wegen Berweigerung der Anfiedelungs. Genehm. ig ung. herr Lendle betreibt einen umfangreichen Schwei-Beitweilig muß er größere Wengen von Schweinehandel. nen unter Quarantane legen. Das Grundftiid, welches er feither zu diefem Zwede benutte, an der Lobnftrage, genügt ibm defhalb nicht mehr. Er hat dasselbe veräußert und einen Complex von 93 Morgen in der Gemarfung Dopbeim umveit von der von Wiesbaden nach dem Chausseehaus führenden Chauffee angefauft und beabfichtigt nach dort fein Geichaft zu verlegen. Er bedarf dazu der Ertheilung der Ansiedelungs-Benehmigung. Auf die beziigliche Publikation bin jedoch erhoben die Gemeinden Biesbaden und Dogbeim Ginsprache um deswillen, weil das Grundstild nicht an einem für Jedermann zugängigen befahrbaren öffentlichen Wege, fondern nur, foweit Wiesbaden in Frage fomme, an einem Holzabfuhrweg, soweit Dotheim in Frage komme, an einem Feldweg belegen fei, von Dottheim augerbem, weil Lendle event. in die Lage fommen fonne, seine Kinder auf Rosten von Dobbeim nach Wiesbaden in die Schule zu schiden. Der Agl. Landrath hat demgemäß die Ansiedelungs-Genehmigung verfagt, ein Enticheid, welcher beute vom Bezirfs-Ausschuf bestätigt wird.

\* Anzeigen-Manustripte sind Urfunden. Eine Entscheidung, die sowohl für die Bresse, wie für das inserirende Publisum von großer Bedeutung ist, hat dieser Tage, wie wir der "Berl. Itg." entnehmen, das Landgericht in Mühlhausen in Thüringen gefällt. Darnach ist das Manuscript einer Annouce eine Urfunde, und wer es fälschlicherweise zur Berössentlichung in der Bresse ansertigt, macht sich der Urfundenfälschung schuldig. Man billigte dem dieses Bergebens beschuldigten, aber noch undeftrasten Angeslagten milbernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu vierzehn Tagen Gefängniß. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gesängniß. Eine gleiche Entscheidung hat vor einiger Zeit das Gericht in Konstanz gefällt. — Die Sache ist von sehr erheblicher Tragweite. Es sommt z. B. sehr häusig vor, das Jemand glaubt, er sonne sich einen "Ult" gegen Dritte ersauben und eine freierfundene Anzeige inseriren läßt. Also Borsicht!

\* Renes Kreishans. Machdem die eleganten Käume des neuen Kreisgebändes, Lessingstraße 16, in Wiesbaden zur dauernden Benutung völlig fertiggestellt sind, hat gestern der Umzug des Seteuerbureaus für den Landtreise Wiesbaden stattgesunden. Die Bewohner des Landtreises Wiesbaden dürste dieser Bureauwechsel in erster Linie interessiren. Behus Abgade von Steuererklärungen und Einholung von Informationen werden dieselben von jeht ab sich nach dem neuen Dienstgebände bemühen mitsen. Unsang April soll die gesammte übrige Berwaltung des Landraths-Amtes und Kreisansschusses ihre Bureaus nach dem neuen Kreishause ver-

\* Concursdersahren. Die Wirfungen der schlechten Zeit machen sich nunmehr auch in der hiesigen Geschäftsweit geltend und ist wohl in der nächsten Zeit mancher Concurs zu erwarten. Reuerdings ist Concursdersahren über das Bermögen des Kaufmanns Carl Exnex, Inhaber der Jirma Gedrüder Süh Rachf., Langgasse 25, und über das Bermögen des Schuhwaarenhändlers Bius Schneider Gede Michelsberg und Hochstanwalt worden. In ersterem Verschen singer herr Rechtsanwalt Wuttmann als Concursderwolter und sind Horderungen die zum 1. März dei dem Gericht anzumelben. Im Concurs Bius Schneider ist Herr Rechtsanwalt Dr. Dehner zum Concursderwolter ernannt und Forderungen dis zum 25. Februar bei dem Gericht anzumelben.

\* 2. Curhaus-Mastenball. Bur Entfaftung ber Restaurations-Raume bei bem sweiten Gurhaus-Mastenball abermorgen Samftag bat bie Curverwaltung die Anordnung getroffen, bag in bem Conpersationsjaale ein besonderes Buffet mit talten Speifen aufgeftellt wirb, eine Einrichtung, bie im vorigen Jahre bei ber gleichen Gelegenheit fich febr bewährt bat. Die Bejucher bes Balles in ihrer außerorbentlichen Mehrzahl werben jebenfalls die Mittheilung bantend begrüßen, daß es unmöglich, bei folch ftart bejuchten Ballen geftattet fein fann, Tifche und Blage gu belegen. Mittheilung entipricht einem allgemeinen Buniche, benn es will ichlieflich jeber ber Befucher fich einmal reftauriren. Es giebt Leute, welche eine Blaiche Bein ober Gelt in einem Gistubler auf ben Tifch tragen laffen, bie Stuble umtehren und ben Tifch fur befest erflaren, fich aber bauptfächlich im großen Saale aufhalten, wahrend anderen Gaften bie Möglichkeit genommen ift, einen Blat su finden, um fich gleichfallss reftauriren ju tonnen. Die Be-fucher bes Mastenballes werben die gegenseitige Rudficht umsomehr obwalten laffen, wenn fie erfahren, bag bei größtmöglichfter Musnubung fammtlicher Restaurationsraume nur etwa 700 Gipplage gechaffen werben tonnen, mabrend bie Besucherzahl gerade biefes Balles baufig bie breifache Bahl beträgt.

gs. Residenztheater. Die "Logenbrüder" von Kraah und Laufs geben morgen Freitag, den 10. Januar, zum fünften Male in Scene. In dem Schanspiel "Alt-Deidelberg" von Wilhelm Meber-Hörster, dessen Erstaufführung am Samstag, den 11. Januar, mit großer Spannung erwartet wird, sind solgende Darsteller in Dauptrollen beschäftigt: Alice Rauch, Alara Krause, Gerdn Walden, Rudolf Bartas, Gustav Schulze, Theo Obrt, Baul Otto, Max Engelsdorff, Otto Kienicherss, Gustav Rudolph, Hand Sturm, Albain Unger, Albert Mosenow, Dermann Kunz etc. — Die nächste Aufsührung des bewährten Schwanses "Der Happochonder" erfolgt am Sonntag, den 12. Januar, Rachmittags zu halben Preisen.

\* Bestrafter Beuge. Derr Militar-Anwarter Bhilipp Red. bittet uns mitgutheilen, bag er mit bem Reisenben Bb. Red, welcher wegen wieberholten Ausbleibens als Zenge am Schöffengericht in Maing mit 50 Marf bestraft wurde, nicht ibentisch ift.

b. herr Dberburgermeifter Dr. von 3bell ift nach Berlin abgereift, um an ben bortfelbit ftattfindenden Berrenbausfitungen theilannehmen.

\* Dr. Lieber. Das in Milwaufee ericheinenbe deutsche fatholifche Blatt "Excelfior" veröffentlicht einen vom 25. Rovember batirten Brief bes Centrumsabgeordneten Dr. Lieber, worin er über feinen Gesundheitszustand ichreibt: "Die Wahrheit ist, daß ich zu-sehends frästiger und gesünder din und mich nach jedem Ansall, wie ich fie feit 38 Jahren habe, schneller erhole. Go bin ich feit Wochen frijch und munter wie ein Gifch im Baffer und bente, mit ber Gnabe Gottes noch gar manchem bie Solle beig und bie Beit lang gu

machen." \* Bum Fernsprechberfehr mit Wiesbaden ift neuerbings jugelaffen: Sprenblingen. Die Webuhr für bas gewöhnliche Dreiminutengesprach beträgt: 25 Bf.

\* Sittlichfeitsberbrechen. Gin bier mobnenber Fabritant, ber fich eines iconbliden Sittlichfeitsberbrechens gegen einen noch nicht ber Schule entwachsenen Anaben aus Mains bat gu ichulben tommen lassen, wurde durch die Mainzer Kriminalpolizei hier verhaftet. Der Fabrifant ift in Mains befannt und war bei einer bortigen Jamilie eingeführt, er wußte bie Eltern zu bereben, ibm ben Anaben mitzugeben mit ber ausgesprochenen Absicht, mit bem Rnaben eine fleine Meise zu machen, was die Eltern nun zugaben. Die Jabritant begab sich, nach bem "Rh. E.", zuerst nach Franksurt und hier ex-eignete sich das Berbrechen. Der Berhastete wurde auch beshalb ber Staatsanwaltichaft in Franffurt ausgeliefert. Der verhaftete Fabritant ift erft bor Lurgem bier von ber Straffammet wegen eines abnlichen Berbrechens ju 10 Monate Gefangnis abgeurtheilt worben, welche Strafe noch nicht verbilgt wurde. — Auch ein hiefiger 58 Jahre alter Kohlenträger hat sich an einem in ber Langgasse bienenben 15jabrigen Mabchen vergriffen. Derfelbe vergewaltigte bas Mabchen, wahrend es ibm beim Roblentragen in ben Reller leuchtete. Der Unholb wurde verhaftet, aber wieder freigelaffen, ba fein Fluchtverbacht vorliegen foll. \* Berungludt. Der Augenheil-Anftolt bier ift ein Junge aus

Dies zugeführt worben, ber fich beim Spielen mit Bunbbutchen bas

eine Auge gefährlich verlett bat.

\* Gacilia." Der Mannergesangverein "Cacilia" unternimmt am tommenden Sonntag den 12. Januar, wieder einen feiner beliebten Familien ausflüge und zwar biesmal nach Erbenheim (Saalbau "gum Lowen"). Die Aftivität wird es fich angelegen fein laffen, bie Theilnehmer auf bas Angenehmfte gu unterhalten. Der Unsflug finbet auch bei ungunftiger Bitterung ftatt, und erfolgt bie gemeinsame Abfahrt um 2,53 Uhr Nachmittags.

\* Wildfang. Wie icon burch Annoncen befannt, findet der allgemeine beliebte Bilbfangball am Conntag, ben 12. Januar, in ben Galen bes Mannerturnvereins ftatt und verfpricht berfelbe in allen Theilen großartig zu werden. Bon Seiten bes Komitees sind zur Unterhaltung die Humoristen Lehmann (Liliput-Solon-Du-morist), W. Schweißguth, B. Stahl Frizi Zechelmeier, Deinrich Sboled (Instrumental-Phantast), ein bestrenommirtes Doppelquartett, fowie berichiebene Befangs-Golofraften gewonnen. Bur Tombola find von ben Bilbfangen wieber großartige Breife geftiftet, fo unter Anberem ein verzierter Rleiberfdrant, nachttifch, Ruchenbretter, Bein-, Bier-, Raffee- und Liqueurfervice u. f. w. und find bieselben bis Conntag im Laben bes herrn Schwab, Römerberg 16, ausgestellt, barum sei die Parole am Sonntag auf jum "Bilbfang", jumal ber etwaige Ueberschuß in der im Laufe des Sommers geplanten Familien-Rheintour per Extraschiff den Theilnehmern gu Gute tommt.

\* Glühlicht. Die farnen, Gefellschaft "Glühlicht" veranstaltet ben Beitverhaltniffen Rechnung tragenb, in biefem Jahre nur zwei Sigungen und zwar finben biefelben in bem aufs Glanzbollfte hergerichteten Saale zur "Waldluft" fiatt. Geplant find; Eine große Gala-Damen-Sigung am 12. Januar und eine Katersitzung mit Orbenssest am 2. Jebruar. Für Amusement bürgt ber Rame

ber Befellichaft.

Huf nach Biebrich a. Rh. — so lantet die Parole des hie-figen "Bom pier-Corps" für fommenden Sonntag. In dem großen Saolbau "Turnhalle", (Kaiserstraße 15), daselbst wird das Corps fein alljährlich stattfindendes Familienfest abhalten und seine Mitglieber bei Frohfinn und Schers in ber befannten, gemuthlichen Beise bereinen. An Unterhaltung burfte es nicht fehlen, jumal auber ber eigenen tuchtigen Gesangs-Abtheilung, welche bestrebt fein wird, ihr Beftes gu bieten, eine gut befeste Dufitfapelle gum luftigen Tange auffpielen wirb. Bie man fieht, ift nichts gur Berbeiführung einer abwechslungsreichen Fibelitas verfäumt und wenn alle Theilnehmer noch ben erforberlichen Durft und humor mitbringen, so wird der Nachmittag fich so gestalten, daß Jedermann voll Be-friedigung über die schön verlebten Stunden beimwärts wandert. So ftrome benn jeber Einzelne berbei, auch jeber einzelne Freund Baft und Gonner und folge Conntag ber froblichen Aufforberung: Auf zur Turnhalle — Biebrich a. Rb.

\* Mannergejang-Berein "Friede". Sonntag, ben 19. Januar er. findet unfer diesjähriger großer Mastenball mit Preisbertheiftatt. Die Breife find von Sonntog ben 12. ausgestellt, Alles Rähere

durch bie Annonce.

#### Aus dem Gerichtsfaal. D Straftammerfinng bom 9. Januar. Bahn=@röffnungs=Feier.

Am 29. September v. 36. wurde die Secundarbahn Somburg-Ufingen dem Betrieb übergeben. Es fanden aus diefer Beranlaffung an ben verschiedenften Stellen Feftlichfeiten ftatt, so besonders auch auf der Haltestelle Saalburg bei Somburg v. d. D., wo die Erinnerung an das Leben, welches fich bor 2000 Jahren auf demfelben Boden abgespielt hat, einen Theil der Feitgenoffen in eine recht raufluftige Stimmung berfest gu haben icheint. Schon am Spat-Radmittage tam es im Balbe ju einer größeren Schlägerei. Der Hülfsweichenfteller hatte an bemielben Tage erft die Stelle eines Stations-Borftandes angetreten. Als die Schlägerei fich nach seiner Einfluß-Sphäre zuzog, intervenirte er in entschiedenfter Beife, die Saupt-Eredenten aber nahmen Stellung gegen ihn. Er wurde mehrfach mit einem Stode geschlagen, einmal so ungludlich in ein Auge, daß nabezu die Sehfraft verloren worden ware und fab fich außerdem gur Bielscheibe fcwerer Beschinpfungen gemacht. Die Schläge batte ihm der Dachdedergeselle Jacob B. von Wehrheim verfest, welcher deshalb in der Folge in Untersuchungshaft genommen und erft, nachdem er eine Caution von Mt. 1000 hinterlegt batte, entlaffen wurde, die Schimpfreden rührten gum Theil von ihm, gum Theil aber auch von seinem Bater, dem Daddedermeister Jacob B. von dort her. Beide Leute ftanden daber vor der Straffammer unter der Anklage der Schweren Körperverletung und Beleidigung und wurden ber Cohn gu 8 Monaten Gefängniß und Dit. 200 an den Ber-Tetten zu zahlenden Buge, der Bater zu Mf. 20 Gelditrafe ver-

#### Celegramme und lette Madriciten. Die Beurtheilung der Rede Bulow's.

\* Berlin, 9. Januar. Die Rebe bes Reichstanglers Grafen Bulow über die auswärtige Politif wird von den Blättern aller Partei-Richtungen mit Befriedigung aufgenonunen. Speziell die icharfe Burechtweifung Chamberlains sowie die Erflärung Bülows über den Dreibund finden überall Anerfennung. So fagt die "Ereuggeitung", daß die Rundgebung Billows über den Reichstag und die Grengpfable des deutschen Reiches hinaus Benchtung finden werde. In abnlicher Beise außern fich die "Bost" und die Berliner "Reueften Radrichten". Das legtgenannte Blatt giebt ber Buverficht Musbrud, daß die Leitung unferer auswärtigen Politif in fester Hand ruht und daß die Eventualitäten der Bufunft der deutschen Staatsfunft feine lleberrumpelungen bringen merben. Die "Deutiche Cogeszeitung" hatte gewünscht, daß der Reichskanzler die Bolfsbewegung ein wenig wormer wiedergegeben und die Imbonderabilität, deren Bedeutung Bismard befanntlich nie verkannte, etwas mehr beachtet hätte. Man miffe dem Grafen Bülow indessen durchaus zugestehen, daß er staatsmännisch gesprochen hat und er habe, was ihm volle Anerkennung im Bolfe verschaffen werde, hie und da die Grenzen deffen beinabe erreicht, die ben Reben eines Staatsmannes gezogen find. Die "Zägliche Rundich au" erochtet die Rebe gu den beften des Grafen Bulow, zu den reifften im politischeft und staatsmannischen Sinne. Es fei die Sprace der selbstbe-wußten Starke gewesen. Die "Rational-Beitung" meint, mit ber geftrigen Rede Bulows fonne Chamberlains Exfurs in die europäische Kriegsgeschichte wohl als erledigt angefeben merden. Die "Staats bit rger-Beitung" bemerkt, die herren Prinetti und Chamberlain würden fich wohl die deutsche Reujahrsfarte nicht binter den Spiegel fteden. Die "Boffifche Beitung" ift der Anficht, daß bie Meugerungen bes Reichsfanglers über Chamberlain Aufsehen madjen werden, weil man aus ihnen schließen wird, daß unfere Beziehungen zum Inselreich trot der Anklindigung des Berliner Befuches des Pringen von Bales gu minichen übrig laffen. Die Auslaffungen des deutschen Staatsmannes über den Dreibung wirften wie eine bedingte Run-digung. Der "Borfen-Rurier" fagt, Graf Bulow habe gestern wieder bewiesen, daß er gute Reden halten fann. Leider ftehe feine innere Bolitif nicht auf ber Bobe feiner rednerifchen Fabigfeiten. Das "Berliner Lageblatt" schreibt: Der Kangler las seinem Collegen jenseits des Canals ein Brivatiffimum über minifteriellen Tact und minifterielle Tactif, das herr Chamberlain mit Recht gemischten Gefühlen entgegen nehmen wird. Beziiglich des Dreibundes fei nun die Prage, wie die beiden andern Machte die deutsche Auffaffung binnehmen werden. Der "Borwärts" vermißt in den Worten Billows gegen Chamberlain jene feichte Jobialität, die feine höchste politische Eigenschaft ift. Der Dreibund habe eine so niedere Bewerthung bisher noch nie im amtlichen Deutschland gefunden.

\* Berlin, 9. Jan. Das "RI. Journ." meldet aus Samburg: Die Regierung von Nicatogua betreibt umfaffende Rüftungen. Außer dem Antauf des "Arminius" fteht fie mit dem Hause August Loh Sohne Berlin wegen des Antaufs von 2 weiteren aus der Liste der Kriegsfahrzeuge gestrichenen Kriegsschiffen in Unterhandlungen. Außerdem find Kanonen Gewehre und Munition im Betrage von 12 Millionen Mart von bem niacaraguanischen Gesandten Roch a in Berlin aufgefauft worden. Die zu diesen Riistungen nöthigen Geldmittel hat ein Hamburger Bankhaus in Folge eines Darlebens geliefert. Der Bwed diefer Rifftungen ift, nachdem bereits eine Einigung der Brafidenten von Nicaragua Son duras und Salvafor erzielt ift, Guatemala und Coftarica anzugreifen und dieselben gum Beitritt in die nächftens wieder gu proflamirende mittelamerifanische Union zu bringen. Auch das Rriegeminifterium in Berlin foll der Befandte Roch a angeblich zur Lieferung von Waffen haben veran-lassen wollen. Dasselbe habe aber sein Ansinnen abgelehnt. \* London, 9. In. Sämmtliche Blätter kommentiren die

gestrige Rede Billow's und besonders den Theil, welcher Chamberlain betrifft. Die meiften ftellen feft, daß der Reichsfangler eine neue Inforreftheit berjenigen hingugefügt hat, welche Chamberlein bereits begangen habe. "Dailh Mail" fagt: Wir find bereit guzugesteben, daß Chamberlain durchaus nicht forrett berfahren bat, aber wir haben nicht die geringfte Abficht, Lehren von einem fremden Minister anzunehmen, besonders wenn dieser meiß, baß feine eigene Nation die meisten Berichte ifber unfere Saltung gefälscht hat. (?!) "Dailn Expreß" jagt, der Reichskanz-ler weiß ganz genau, daß die Rede Chamberlains gefälscht murde, um den Blanen ber beutiden England-Feinde gu dienen. Es ware feinerfeits muthiger gewefen, die Rolle einer gewissen Breffe feiner Mitblirger ju brandmarten als den Brabler ju fpielen, um die Sochrufe ber Reichstagsmitglieder zu ernten. "Daily Telegraph" weist besonders darouf bin, daß die Rede Chamberlains migberstanden worden und daß ihre Form und ihr Inhalt für Deutschland febr höflich gewefen sei. "Morning Leader" sagt dagegen, man könne fich freuen, daß Bulow genau wiffe, daß Chamberloin die diplo-matischen Regeln wie auch die Wanieren eines Weltmanns nicht kennt. Bitlow hat die Entschuldigung des Rolonialministers angenommen, da er berstanden hat, daß die ungenügende Erziehung Chamberlains für diesen ein Unglück und nicht ein Fehler fei. Wir muffen hoffen, daß die Lehre ihre Friichte tragen wird. Seinen Nachbarn beleidigen, ist un-klug, ihn ohne Grund beleidigen ein Berbrechen.

\* Wien, 9. Januar. Die gefommte biefige Breffe befpricht an leitender Stelle die geftrige Rede Billows und conftatirt mit Genugthung, daß durch diefelbe allen in letter Beit cirfulirenden Gerüchte über das beborftebende Ende bes Dreibundes ein tategorifches Dementi entgegengefest wird. Beiter find die Blatter barüber erfreut, daß Billow To geichidt und energisch dem englischen Rolonialminister Chamberlain eine Burechtweisung gu Theil werden

ließ. \* Paris, 9. Januar. Bon ben hiefigen Blättern ift es nur der Eclair, welcher die gestrige Rede Bulows bereits commentirt. Er fagt, in marfigen Worten bat es ber bentiche Reichskangler berftanden, Chamberlain eine Lehre zu geben, indem er ihm in Erinnerung brachte, daß sogar englische Minifter die berechtigten Eigenthumlichfeiten der fremden Rationen zu beachten haben.

Familien - Rachrichten.

Muszug aus dem Civil ands:Megifter der Stadt Bies: baden bom 9. Januar 1902.

Geboren: Am 7. Januar dem Laglöhner Philipp Ullmann e. T. Juliane Friederife. — Am 7. Januar dem Schriftseher Christian Schlotter e. T. Glifabeth Maria. — Am 4. Januar dem Maler- und Ladirermeifter Beinrich Burd e. T. Elfe Mathilde Mally. — Am 5. Januar dem Eifenbahn-rangirer Heinrich Rath e. S. Reinhard Beigrich Anton Johann. - Um 4 Januar dem Maurergehülfen Wilhelm Raab e, T. Marie Elifabeth. — Am 3. Januar dem Kaufmann Jofeph Dabich e. T. Josephine Stephonie Louife. - Mm 5. mar dem Buchhalter Bilhelm Sartung e. S. Franz Robert Rarl. — Am 6. Januar dem Schreinergehülfen Wilhelm Stodenhofen e. S. hermann August Johannes.

Mufgeboten: Der Coifeur Bilbelm Brumme gu Berviers, mit Johanna Marie Rerft daf. - Der Gartnergebiilfe Georg Hildmann bier, mit Kunigunde Hoch bier. — Der Barbier Paul Robert Osfar Grüttner zu Corbach, mit Anna Elifabeth Reundörfer das. — Der Geschäftsreisende Ernst Nitische hier, mit Wilhelmine Cafar hier. — Der Metger Gottfried Langelot bier, mit Anna Moders bier.

Berebelicht: Der verwittwete Herrnschneidermeister Julius Müller bier, mit Ratharina Geelmann bier.

Gestorben: Am 7. Januar Herrnschneidermeister Konrad Zimmermann, 49 3. — Am 8. Januar Masseur Chriftian Wirth, 42 J. — Am 9. Januar Katharina geb. Huchs, Ehefrau des Flaschenbierbändlers Andreas Böhm. 46 J. — Am 9. Januar Rgl. Oberft 3. D Carl Tuebben, 65 3. - Am 8. Januar Receptur-Accessist a. D. Carl Althurger, 80 J. — Am 9. Januar Schuhmachermeister Joseph Rosenbach, 53 J. Am 8, Januar Ronigl. Riederl. Oberrechnungsfammerrath Bernhardus Schagen ban Soelen, 69 3.

Rgl. Standesamt.



gefäßl mit Gelel 0.05, best. Genbetol 0.2. Aerst. warm empfohlen gegen Blasen-u. Harnleiden, Ausfuss u.s.ns. Pür den Magen absolul unschädlich, vasch und sicher wirkend. Pieltmisendf, besodart.

Bankschreiben aus Bankschreiben aus allen Weltreilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Jabrikanten Rur act in roten Badelen ju 3 SR.

Diese Capseln sind nur acht mit dem Aufdruck "Zambacapsela" und der Firma Apotheker E. LAHR in Würzburg. In WIESBADEN in der Taunus- u. Löwen-Apotheke. 849/34

Achtung! Meine Mefferichmiede, Tampfichleiferei unb Reparatur werffratte mit eleftr. Betrieb empfehle bet foneller u. billiger Bebienung.

3. Bebergaffe 3.

Ph. Krämer, 3. Bebergaffe 3. 3957

## Königliche

Shaufpiele.

Donnerftag, ben 9. Januar 1902 10. Borftellung. 23, Borftellung im Abonnement C. Bum erften Dale:

Recht für Recht.

Schaufpiel in einem Aufzuge von A. Trinius, Regie : Berr Rody. Buchner, Bauernhofsbefiger . Bert Schreiner. . Frl. Beumann. Buife, feine Tochter Ulrich, ein Bermanbter bes Saufes Bett Bollin . Grl. Ulrich, Barms, Mühlenbefiger . Brigitte, Botenfrau . Banbleute.

Bum erften Dale: Um's tägliche Brot.

Drama in einem Att von E. Rroffa. Regie: Berr Rody. Rarl Reimer, Gutebefiger von But Lasbehnen herr Beffler. Debwie, feine Frau ... Johanna Reimer, feine Schwefter Frl. Chelmann. fril. Bidig.

Berr Begener. herr Schwab. herr Andriano. Bum erften Dale :

Serbit=Bauber. Ein Montigeinfeenden von Rubolph Bresber. Regie: Derr Rochy.

Pierrot herr Ballentin. Gri. Arnftabt. Colombine Statur bes Dionpfos . herr Agmann, Ein Monch Berr Andrigno. Gin Geharnifchter herr Bollin. Rach bem 1. u. 2. Stude finden großere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Mittere Preife. - Enbe nach 9 Uhr.

Freitag, ben 10. Januar 1902. 23. Borftellung im Abonnement D. 11. Borftellung. Chprienne.

(Divorçons). Luftfpiel in 3 Aften von Biftorien Garbou und E. be Rajac.

Regie: Berr Rochy. Bum erften Dale wieberholt: Berbft : Banber.

Sonnenberg. Befanntmachung.

Der Balbrandweg langs ber Diftrifte "Borfter-wendelsrod" und "Bolisidreden" in hiefiger Gemartung ift zweds Bornahme bon Bafferleitungsarbeiten bon Montag beng 13. b. Dite. bis auf Beiteres für ben öffentlichen Bertehr gefperrt.

Die Boligeibehörde : Schmidt.

Fremden-Verzeichniss

Rotationsdrud und Bering ver Wiesdadener Berlags-Anftalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Feuilleton: Bilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inferate: Bilhelm Serr; fanuntlich in Biesbaden.

# Geschäfts-Gröffnung. Cigarren, Cigaretten, Tabake.

C. W. Bender.

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

En-gros. Total

F En-détail.



### Glühkörper

sofort gebrauchsfertig, Leuchtkraft, Haltbarkeit und Form derselben sind unübertroffen; kein Abfallen der Köpfe: 100 Stück

25 Stuck

Mk. 25,00. Mk. 7 00, Mk. 3.50, Sensationelle erprobte Neuheit!

Effectvollste Beleuchtung der Gegenwart. == Starklicht-Brenner. ==

Ein Starklicht-Brenner hat die Leuchtkraft von 2-3 gewöhn! Glühlichtlampen hei grosser Gasersparniss. Wer auf eine brillante, taghelle Beleuchtung besonders sieht, lasse sich sofort den Starklicht-Apparat kommen, der auf jedes gewöhnliche Brennergewinde passt.

Unentbehrlich in Fabriken, Contors, Läden, Schaufenstern, Restauants u. Cafés, für Saal- u. Strassenbeleuchtung.

Preis des completten Starklicht-Brenners incl. Glühkörper (15 cm lang), Magnesia-Träger und Starklicht-Loch-Cylinder Mk. 5 .- .

Versandt unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages; Verpackung

### Carl Bommert, Frankfurt a. M.

### Gemeinsame Ortstraufenfaffe Biesbaden.

Tabelle fiber Beiftungen ber Mitglieder und ber Raffe.

Lohnt affe.	28 Durchichnittlicher Ragelobm,	Lageboert eaft gur Fruteclung nach Raffen,	Wintrittsgelb.	Beitrag Brites	rage dimentin and	in arteligeber 1/2	Stalliges fruntengeb bei bei bei bei bei beiten Berpflegung.	Agligei Kraifenglie ber 25 Betalleber mit Angebeligen 22 bei franfrachlicher Ber- pfegung.	Ragliges Kraifenges ber 19 Bliggieter eine Ange- 19 bergen bei frantenbab. Uder Berpfegung.	Lagide Midnermann Materiele, bei Conund. Ruglicelegt im ingen Jahre var eer Richertauft.	45000	brgeld § 19. Pos. b	in bedemilder Beitrag in Interberficher und Albert berrifferung.")
AH AH	1,— 1,50 2,— 2,50 3,— 3,50 4,—	568 1.24 1.25—1.74 1.75—2.24 9.25—2.74 2.75—3.24 3.25—3.74 3.75 a. metr.	50 75 1 1.25 1.50 1.75 2,-	21 38 42 54 63 75 84	14 99 98 86 49 50 56	7 11 14 18 91 25 98	58 87 1,16 1,45 1.75 2,04 2,33	29 43 58 72 87 1.09 1.16	10 15 20 25 30 35 40	-,58 -,87 1.16 1.45 1.75 2,04 2,33	20, - 30,- 40,- 50,- 60,- 70,- 80,-	28.— 49.— 56.— 70.— 84.— 98.— 112.—	14 20 } 24 } 30 36

1 .Bur biefenigen Bersonen, welche ale Bohn ober Gehalt eine feite, fur Bochen, Monate, Biertel-labr ober Jahre, vereinbarte baare Bergutung erhalten, find Beitrage berjenigen Bohn liaffe zu entrichten, in beren Grenzen bie baare Bergutung fallt, sofern biefe Beitrage hober find, als die nach der varftebenden Be-tanntmadung maggebenden."

Raffenargte: Dr. Althauife, Martifrage 9. Dr. Deline, Bismardring 41. Dr. Deß, Rirdgaffe 29. Dr. Denmann, Rirdgaffe 8. Dr. In ngermann, Langgaffe 31. Dr. Reiler, Gerichtetrage 9. Dr. Dabnitein, Friedrichtrage 40. Dr. Lippert, Taunusfrage 53. Dr. Madler, Rbeinfrage 30. Dr. Schraber, Stiftfrage 2. Dr. Schrant, Rbeinfrage 40. Dr. Bachenbullen, Friedrichtrage 41. Spezialargte: Für Augentrantheiten Dr. Kinauer, Bilbeimfrage 18; für Rafen, Pale, nie Obernteiben Dr. Rider jun, Langgaffe 37, 1. Dentfen: Muller, Bebergaffe 3. Mauritineftrage 10. 29 olf f. Richelsberg frage 17. Sometbacher, Michelsberg 16. Mathes, Schwalbacherftage 13. Maffeije Frau Freb, hermannfrage 4. Lieferant ber Brillen: Trem us, Reugaffe 15. Den larin m. Gefelle aft, Webergaffe 9. für Banbagen re. Firma M. Stog, Sanitate Magagin, Tammustraße 2. Gebr. Ririchbofer, Langgaffe 32, für Medigin und bergleichen fammtliche Apotheten bier.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

11. Volksunterhaltungs=Abend.

in ber

Turnhalle, Sellmunbftraße 25. Mit'wirten be: Die herren A. Balleutin, Ronigl, Sof-isauspieler, A. Anotte, Bianift, S. Conb. Konigl, Opernfanger (Tenor), Carl Gerharb (Bariton) und ber Wiesbadener Manner-

gefangberein. PS. Betreffs bes Rartenbertaufs wird auf Die Platate an ben 781

Turn-Verein.

Merwel-Sitzung.

Mermel-Linnug am Conntag. Den 19. Januar, find bis Mittwoch, ben 15. c., Abende 6 Hhr, an

ben Mittgliedwart, herrn Fr. Stremsch, Kirchgaffe 37.

Lebendfrische Schellfijche,

große 40-45, mittel 35, fleine 25,

Cablian im Ansichnitt,

ferner find Brat-Ganje, junge Dahnen, Enten. innge ungar. Suppen-fahner in Ia Qualitot eingetroffen und empfehle biefelben ju ben Bigften Breifen.

Elejon 2187. Adolf Haybach, Bellritftr. 22.

Bieber gur großen einmaligen biesjährigen

### Rapital.

35-40,000 M. von la Zins-gabier (am erfter Stelle) 3 Musbau eines Grundfluds v. 300 Du.-Mer. in Maing gef. Geft. Offert, unt. K. O. 51 an die Erpedition bes Biesb. General-Angeigere.

Gin mit langi, g. Beugniffen verjebener guveri. Gartner, w.,
a. hausarbeit mit ju übern. hat,
findet bei c. herrichaft eine gute,
bauernde Stellung g. boben lobn
per 15. Februar. Rab. Frantfueterftrafie !

### Caffaidrant, mittelgroß, m. Treffor, faft neu, 3. vert. Friedrichftr. 13. 8565

### Berle gefunden.

Deroftrafe 22, 1 ich. mobi. ju bermietben.

Gefucht für fof, ein gem, Burfche nicht unter 15 Jahren für leichte Arbeit Balromftrage 29, Dinterto.

### frontspik-Wohnung, 2 Bimmer u. Riche auf 1. April ju berm. Angufeben b. 1-3 Uhr. gu berm. Angujeben b. 1. Jahn-Muguft Relichenbad, Jahn-

O tonnt' ich fie nur einmat feb'n Will ungefeh'n von Beitem fieb'n. Dur icauen, ab fie glidlich fei ? Rartenwahrjagerin Frau Rata-jegat wohnt Schwalbaderftr. 27. Littelb. 3 Er. rechte.

Stellung fuchenbe wollen bie Stellung "R. Batangenpoff" in Grantfurt a. DR. verlangen.

Gin eleg. Bontwagen evtl. mit Bany u. Gefdirr ; tauf. gefude. Offert, unt. H. L. 19 an Saafenftein & Bogler, 21.-6. Frankfurt a. M.

Ein Mädden v. Lande gute, bauernde Stellung. Golbg. 5 bei Riegler.

Unabhängige Grau ober Madchen bei frante gejucht. Fronteuftr. 25, 3, St. 783

### Albrechintage 41,

Sth. eine Barterce- und eine Manfarber Bohnung, von je 3 gim. und Zubeh., gum 1. April er an rub. fl. Familie für 360 resp. 280 M. zu verm. Rab. Borderb.,

Sarger Roller non 5 M. an und Weibchen ju verf. Faul-brunnenftraffe 7, 3. 784

### Jahnstraße 20

icone 5. Bimmer-Bobnung nebft Bubebor auf girich ob. 1. April gu perm. Rab. bafeibft Bart. Roth. Atlas- und Grun. Bongevert. Friedrichftr. 44, 3.

Gin tüchtiges Dabchen für alle Sausarbeit gejucht. Sober Teuticher Dof.

Stallung für 3 bis 4 Plerbe, henboben, balle, mit und ohne Bohnung, auf 1. Januar ju permiechen Ludwigftr 6. 9563.

Montag 6, Jan, 2 Schliffel am Ring verloren. Gegen Belobnung abzugeben 799 Goetbefir. 6, 3.

Ber heirathenwill, mende fich Prau C. Hentzler, Duffelbori

ben 10. er., Bormittage 91/, u. Radmittage 21/, Ilhr anfangend, berfteigere ich im Auftrage eines biefigen Beichaftes nachverzeichnete Baaren im Caale

### Ju den 3 Kronen,

Rirchgaffe 23.

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung.

Bum Musgebot fommen : 50 Wammfe in verichiebenen Grogen,

Rormalhemben, Unterhofen und Jaden, Bieberhemden für Berren und Damen, in weiß und bunt, Franenhofen, Unterrode, 50 Chamle und Ropftucher, Rindermafche. 200 feib Gravatten, ferner 10 Dub. Tifch tücher, 5 Dub. Gervietten, 10 Dub. Sand tuder, fomie 200 fetb. Regenfchirme für herren und Damen in verichtebenen Qualitaten u. bergl. m.

Der Buichlag erfolgt gu jedem Lettgebot.

Herd. Wiarr Viami, Auctionator und Tagator.

Bureau: Rirchgaffe 8.

# Militär= Berein.

Den Mitgliebern jur Radricht, bag unfer Remerab Conrab Bimmermann berftorben ift. Bei ber am Freitag, den 10. d. Mits., Rachmittags 41, 11hr, bom leichenhaufe aus ftanfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der 8. Abtheilung (Buchtaben H und K) zu erscheinen. Entschuldigungen find schriftlich bei dem Obnann der Abtheilung, Rameraden Diofendach, Oranienste. 1, anzudringen. Zulammentunft um 1/4 Uhr im Bereinslotal. Abzeichen find anzulegen, 774

### Todes-Auzeige.

Allen Freunden und Befannten die traurige Dit-theilung, bag es Gott, bem Allmachtigen, gefallen bat, weine liebe Frau, unfere gute Mutter und Grogmutter,

### fran Margarethe Baum,

nach langem ichweren Leiben am Mittwoch Morgen um 10 Uhr ju fich ju rufen. Biesbaben, ben 8. Januar 1902, Um fille Theilnahme bittet

Samilie Chriftian Baum. Die Beerbigung findet Freitag Mittag 34, Uhr vom Sterbebaufe, Rheinftrage 9 aus, fiatt. 779

### Unif Peteranen- n. Jandwehr-Corps.

Bu ber am Camftag ben 11. b. Dite., Abende 8 11hr, im Romerfaal, Dopheimerftrage 15, ftattfindenden Geier bee

### Allerh. Beburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.,

### Stiftungsfest,

Concert, Gelangsvorträgen

(unter gütiger Mitwirfung bes Baritoniften Fr. Schlegelmilch) und barauffolgendem Ball, laden wir unfere Berren Ehren. mitglieder, Mitglieder nebft Familie, fowie Freunde und Gonner bes Corps hiermit ergebenft ein.

Der Borftanb. NB. Ballleitung: Berr Aug. Pitz, Tanglehrer.

### Freitag den 10. Januar 1902, Bormittags 11 Uhr,

werben im Bfandlotale Mauergaffe 16 bier:

2 Bianinos, 1 Ladeneinrichtung, bestehend in Laden-ichrant mit Schubladen, Thete und Raften, 3 Commoden, 1 Spiegel mit Trilmeaux, 1 Bertifow, 1 Rabmajdine, 1 Regulator, 1 Canapee, 1 Drebbant, 1 Bult, 26 Riftden Cigarren öffentlich verfteigert.

Donnerfiag, ben 9. Januar 1902.

Schleidt.

Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Freitag ben 10. Januar, bon Bormittage 10 Ithr ab, verfteigere ich Schierfteinerftr., Cammel plat am Bahnnbergang bafelbft:

ca. 4000 Stud verichiedene Blumentopfe, 10 Gieg-fannen, 1 Barthie Blumenpflangen, 1 Stellleiter, ein Sandfarren, 2 Stoffarren, 3 Gefindebetten, 1 runder und 1 vierediger Tifch, 1 Schrant und 1 Stuhl,

baran anichliegend werden in dem Pfandlotal, "Rheinischer Dof", Mauergaffe 16, Mittage 12 Uhr:

1 Raffenidrant, 1 Labenidrant, 1 Rommobe, eine Thefe, 1 Gistaften und 5 Gade Dehl

öffentlich zwangeweise gegen Baargahlung verfteigert. Die Berfteigerung der erftgenannten Gegenftande findet beftimmt ftatt.

### Elfert.

Gerichtevollgieher.

Befanntmachung.

Freitag. ben 10. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werden im Berfteigerungslofal Mauergasse 16, babier: 1 Schreibtisch, 1 Rähtlich, 1 Teppich, 4 Delbilber,

1 ftummer Diener, 1 Raften mit 7 Ginlagen, Rubpfe, Rabeln und Broiden ze., 50 Spagierfiode, 3 Cartons herren- und Damen-Schirme, 100 Baar Glace-Band. idube u. And. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baargablung verfteigert. Berfieigerung theilmeife beftimmt.

Triller, Gerichtsbollgieber.

Weigrestaurant "Rheingold" Helenenstrasse 29.

Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.

9

Anfchlogiaufen vermielen.

<><><><><><><</p></p



Samftag, den 11. Januar

in ben festlich beforirten Raumen

I. Grosser

# Maskenball

3 Orchefter 3 Bigeunertapelle.

Theaterfapelle. 80. Inf. Rapelle. Bertheilung worthvoller Preise an die ichonften Damenmasten.

Tangordner: Derr J. Hahn. Angug : Für herren Maste ober ichwarzer Gefellicaftsangug, weiße Cravatte und carnevalift. Abgeichen; fur Damen Maste ober Baltoillette mit tarnevalift. Abzeichen. 329/130 Gintrittspreis 2 Mt., im Borverfauf 1.50 M.

3m Baupt-Reftaurant:

Bigenner-Concert.

<><><>><><<><</p>

### Für Wöchnerinnen und K

Wasserdichte Bett-Ein-lagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter,

Armbinden und Fingerlinge, Bruchbänder,

Bettpfannen, Urinflaschen,

Brusthütchen. Milchpumpen,

Eisbeutel. Einnehmgläser u. Trinkröhren, Krankentassen, Badeschwämme,

Inhalations-Apparate, Spuckgläser, Platin-Räucherlampen,

Beste Waare.

Kirchgasse Chr. Tauber,

Irrigatore, complet von Mk. 1.40 an, Glasspritzen,

Nasen- und Ohren-Douchen und

Clystirspritzen, v. Gummi, Glas und Zinn, Clysopompen

Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und praparirt, Verbandstoffe, Guttaperchatafft, Billroth Battist,

Mosettig Battist, Fieber-Thermometer, ade-Thermometer,

Zimmer-Thermometer,

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen, Leibumsehläge,

Halsumschläge, Brustumschläge Gesundheitsbinden. Ia Qualität, Befestigungsgürtel hierzu,

Suspensorien, Desinfectionsmittel. Medicinische Seifen,

Mineralwasser, Mineral-Pastillen, Aechte Kreuznach, Mutterlauge, Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Fichtennadel-Extract. 6790

Billigste Preise.

Telephon 717.

### Butter-Abschlag!

Sanbbutter 95 Big per Bib bei 3 Bib. Abnabme. Dofgutbutter 100 Big. bei 216-

nahme wie vorftebend. ber Abnahme wie vorftebend, T.Butter (Eig. Brobuttion) Dt. 1.30 per 1, Ritogr. Molferei

J. G. Heinzmann, 29 Chwalbacherftrafte 29. 608 Telephon 60%. 749

weg. Ersparniß der hohen Labenmiethe billig zu vertaufen: Bolk. Betten 50 bis
150 Mt. Settfiellen 18 bis 50.
Keiberschrant m. Aufi. 21 bis 50.
Commod 26-35, Kückenschr. beff
Sort. 28-38, Berticows, Handard, Bi-60, Sprungt. 18-24,
Matrah. m. Seegr., Bolke, Afre,
u. Haar 10-50, Tedb. 12-30,
bess. Soph. 40-45, Divans u.
Ottomane 25 bis 75, bol. Sopha,
Lidde 15 bis 22, Tische 6-10.
Etüble 3.00-8, Spiegel 3-20 ut gearo, Moo. m. panearo Tilde 15 bis 22, Ande 0 - 20. Etüble 3.00-8, Spiegel 3-20 Bfeilerspieg. 20-50 Mf. u. f. w. Frankenftrafte 19, 186h. part. 138.

Gedentet der hungernden Bogel!

Streufutter für Finken, Ammern-Meifen, Amfeln ec., richtg gu-fammengestellt, kein Abfall. offe-rirt 1 Beb. 16 Bfg., 10 Bfd. 29. 1,35 frei ins Haus. Samenhand, lung Joh. Georg Mollath 3nb. Reinh. Benemann, 7 Mauritinsplay 7. 99:

Mepfel!

Brima Rod. u. Tafel-Aepfel billig Bismardring 39, B. Telephon 2532

Weinsten Medicinal= Leberthran

fowir hellen Dampfthran em-pfiehlt billigft bie 9294 Germania-Drogerie von Apothet's C. Portzehl, 55 Mbeinftraße 55.

Ginige guterhaltene, eritflaffige

Schreibmaldinen,

Sammond, Remington. Blidensberfer, Galigraph. Doft re. billig abgugeben, Raberes Schreib. mafdinen. Inftitut, Roberftr. 14, 1,

### Wiesbadener

Artikel zur Krankenpflege.

Countag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr 11 Min. :

Grosse Vollis. Gala-Damen-Sitzung



Cheatersaal der "Walhalla" Entrée 60 Pfg.

Frembenlogen 2 Mt., Logen 2 Mt., Balton-Borberfit 1.50 Mt., Balton-Midch 1 Mt., Sperrit 1 Mt., Balton-Mitte 60 Big.

Karten im Borbertauf find zu baben, fammtliche Logen, und nummerirte Plate dei dem Herrn J. Chr. Gliffelich, Wilhelmft. 50.

Karten & 60 Pig. bei dem Herrn Ditto Unfelbach, Schwalbacherftraße 71, Jakob Fuhr, Goldgasse 12, Baner, Metzermeißer, Ede Römerberg und Roberstraße, Chr. Anapp. Ede Schanstraße und Bismardring. Molitor, Frisen, Wellerightraße 29, Pohmann, Sedanftraße 3, Wilh. Bagner, Achanrateur "Zum Ropb", Keroftraße 2, Dans Possmann. Ede Tannuse n. Wilhelmstr., M. n. Ch. Levin, Charrettensabril, Langagie 31. Siggerettenfabrit, Banggaffe 31.

Borvertauf an ber Balhallataffe Sonntag ben 3. Februar, Bormittage von 11 bis 1 Uhr.

Saaldfinung 7 Uhr. Beginn pracis 8 Uhr 11 Min. Das Comitee.

Achtung!

Empfehle in großer Auswahl : Mquarien, Terrarien, Froichhaneden, Schilb-froten, Froiche, Gibechien, Ringelnatter, Mquarien-Gijche und Wafferpflangen.

Georg Eichmann,

Bogel., Camen. nud Bogelfutterhandl ung, 2 Mauergaffe 2.

Rudolf Sator. Telephon 901. Rheinftr. 26, liefert als Specialität

gute Sausbrandfohlen in lofen Bubren à DR. 1.— per Cir. franco Saus, fowie Rheinische Brauntoblenbrifets à DR. 18.50 per 20 Ctr. 257

Diejenigen Mitglieber, welche Bucher ans ber Bereins-Bibliothet entlieben baben, werben hiermit aufgeforbert, biefelben behuls Revifion bis Camftag, ben 18. Januar, Abends 9 Uhr, im Bereins-lofal, Dellmundftrafte 25, an ben Bucherwart abguliefern. Der Borftanb.



Masken-Verleih-Anstalt. Jacob Fuhr.

12 Goldgaffe 12. Serren. und Damen-Cofrume in ichbuffer Musmahl, Dominos, für Bereine Theater-Barberobe gu ben billigften Breifen.

Wiener Masken-Jeihanfalt frage 10, Zafe Sobengollern. Empfehlen für Damen u. herren einfache und elegante Dominos, Coftume. Orben. Masten., Theater und Carnevalichmud, gum Berlauf und Berleiben, in großer Musmahl. Madame Emilie Rehak.

Akademische Buschneide-Schule von Frt. J. Stein, Babnhofftrafie 6, Sil. 2, im Adrian iden hause.

Erfte, alteste u. preisw. Fachicule am Plage f. b. fammtl. Damen- und Kindergard., Bertiner, Wiener, Engl. u. Parifer Schnitt, Leicht faßl. Methode. Borgugt, praft. Unterer. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schul.-Aufn. tagl. Coft. w. jugefchn. und eingerichter. Taillenmuft. incl. Futter u. A pr. 1.25, Rockl. 75 Pf. bis 1 Mt. Stoffbustendersauf.

linier den conlantesten Bedingungen taufe ich stets gegen sofortige Raffe alle Arten Dobel, Betten, Bianinos. ganze Emrichtungen,

Baffen, Fahrraber, Inftrumente u. bgl. Zarationen gratis Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Auftionator und Tagator.

Butter! Butter! Butter!

Brima Bfalger Landbutter, per Bib. 112 Bfg. Feine Bigrabm-Taselbutter, ber Pis. 112 Pig., Beinfte Sügrabm-Taselbutter, ber Pis. 115 Big., Bemfte Süg-Margarine, ber Pis. 70 und 80 Pfg., Däringe, per Stid 3, 4, 5 Big., Epiritus, p. Ler. 30 Pfg., Rornbrod, richtig Gewicht, 36 Pfg., epinichtes Brod 38 Pfg., Weisbrod 42 Big., Daufener Brod 27 Pfg.

Consumhalle Jahustr. 2, Moritsstr. 16 u. Sedauplatz 3.

Stuck Kanarienhanne de on 8 Mart an in affen Preislagen, Stamm mit gold, Rebaille u. wieberb, mit 1. Preifen pramiirt, 8967

Bh. Belmer, Albrechiftr. 8.

Rur vom 1. bis 10. Januar 1°02: Großer Juventur- Ausverkauf

gu bedeutend reducirten Preifen. Sächsisches Waarenlager

M. Singer,

Ellenbogengasse 2. Ericotagen (Unterzeuge) in allen Qualitaten, Bafche far herren, Damen und Rinber, weiß und bunt, Bettwafche (fertige Begage, Riffen, Betttucher, Inlets) Tifchtucher, Tifchbeden, Ger vietten, Raffeegebede, Sanbtilcher Bifdtucher, Damen Rode, Corfete, Bferbe- und Schlafbeden, pa Rleiberftoffe, Schurgen, To Wollmaaren, Weften. 552

33 Wellrikftraße 33.



Frisch vom Fang empfehle:

Schellfifche von 25 Big. an. Feinften Cablian, im Gangen Gifch 30 Bf. bas Bfund. Reinften Geebecht, Lebendfr. Flufthecht, Tafelgander Ceegungen, Rothzungen, Steinbutt,

Beilbutt, Schollen, Merlans, Anurrhahn, Barich te. billigit.

Täglich frisch!

gevaciene Fische. Rieler Budlinge, Sprotten, Finn-bern, gerauch. Male, Schellfiche, Lacheheringe, Lacheaufichuitt ze. beith

ter

file to fee for fee

ttr

いるのか

Soll. Bollheringe, Sismarchheringe, Rollmops, Sardinen, Mene Andovis Jal in Gelee, gering in Gelee, gratheringe, Bratfdellfifde, Mennangen, Delicatefigeringe in verfchieb. Saucen, marin. Beringe etc.

Delfardinen, Aronenhummer, Caviar. Engros-Rieberlage von:

Ochsenmaulfalat und Tafelienf. Befte Bezugsquelle für Birthe n. Bieberverläuser.

Erfer Wiesbadener Fisch-Confum Wilh. Frickel,

Wellritftr. 33. Telephon 22 34. Unf Firma u. Sausnummer bitre gu achten!

seit 1879 anter der gleienen Leitung bestehend.

ietor'sche Frauenschule Wiesbaden

> 12 Taunusstrasse 12 (Eingang Saalgasse 40) im Hause August Engel.

Pensionat für Auswärtige. Wiederbeginn der

Unterrichtskurse in allen praktischen und kunstgewerbl. Handarbeiten

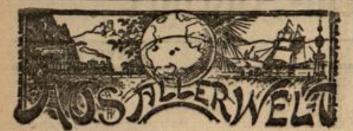
(Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Flicken, Stopfen, Schneidern, Zuschneiden der gesammten Garderobe, Stricken, Häkeln etc., Bügeln, Putzmachen. — Weiss-, Bunt- und Gold-stickerei, Spitzenklöppeln, Spitzennähen, Point Lace-Arbeit, Macrame, Durchbruch, Frivolitäten, Filet, Filetguipure, Kunst-stickerei auf der Nähmaschine u. s. w.);

Zeichnen u. Malen in allen Techniken (Kopf. Landschaft, Stillleben, decorative und kunstgewerbl. Ar-beiten) von den ersten Anfängen bis zur beruft. Ausbildung:

Liebhaberkünsten

(Holzbrand, Tiefbrand, Holzschnitzerei, Lederschnitt etc.) Prospecte u. näh. Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin Fri. Julie Victor oder den Unterzeichneten.

Moritz Victor.



### Ein Augenzenge des Unglücksfalls bei Altenbeh n

idreibt uns: Barum werben bie verichiedenften Gijenbahnberwaltungen nicht fofort firengftens barauf hingewiefen, für beffere und fichere Borfebrungen gum Schute des reifenden Bublifums zu forgen, damit ähnliche Unfälle, wie folde in der letten Beit bei Buir, in Diffeldorf, in Sannover und bei 211s tenbefen borgefommen, für die Folge ausgeichloffen find. Abgeseben bon ben enormen Materialichaden, die viele hunderttaufend Mart Roften verurfacht haben, ift der Berluft an Menichenleben ein viel bedauerlicherer und unerfetbarer. Weber an Perfonal, Beschaffung der erforderlichen Rangirgeleife auf den größeren Bahnhöfen noch an den erforderlichen, ficher wirtenden Signalborrichtungen darf gefpart werden. Es müßte eine ftrenge Polizeiverschrift berbeigeführt werben, damit bas Rangiren in den Personenzugeleisen auf den größeren Babnbofen bei Strafe verboten wird, gumal durch die be ft an di . gen Rangirgeich afte in den Berfonerguggeleifen thatfächlich die meiften Unglüdsfälle herbeigeführt werden und täglich taufende Menschen in Lebensgefahr fcmeben. Laut dem letten Rachweise ber Gisenbabnverwaltungen baben diefelben so viel flüffige Mittel, und zwar mehrere hundert Willionen Mark zu Eisenbahnbauten und Anlagen ber Staatsregierung aus gesetlichen Bewilligungen gur Berfügung fteben refp. bereits aufgespeichert, fodag fofort mit der Befchaffung der erforderlichen Rangirgeleife auf den größeren Bahnhöfen vorgegangen werden muß und fann, indem es gang unitatthaft ber beständig drobenden Gefahr wegen und bemverflich ift, Personenzuggeleise stets für Rangirzwede zu benuten und in diefer Beziehung die Sporfamteit an ber berfehrten Stelle und gwar gum großen Rachtheile des reifenden Bublifums zu fuchen.

Richt unerwähnt foll bleiben, daß ber Kronpring am Tage bor dem Ungliichsfalle und zwar am 19. Dezember bie Strede in demfelben D-Buge swifden Reuenbeten und Plienbeken und zwar von Köln konunend, in die Weihnachtsperien nach Botsdam reisend, besahren hat. Das schwere Eisenbahn-unglück, welches den D-Zug 31 am 20. Dezember 1901, Mittags gegen 12 Uhr, getroffen hat und dem 17 Menschenleben, gang abaefehen bon den Berwundeten, zum Opier gefallen, find, ift gang unverantwortlich und follte man taum glauben. daß ein derartiger Fall am hellen Tage in Deutschland vorkommen kann. Das Publikum kann mit Jug und Recht ver-langen, daß alle Stellen, von denen das Schickfal ganzer Züge abhängig ift, mit zwei Beamten befett werden und daß die Eisenbahndirektoren und höheren Beamten bei allen und abnliden Ungludsfällen gur Berantwort ung berangezogen bor den Strafrichter gestellt und mit gleichem Maße wie die Fabrifdireftoren gemeifen bekommen. Bei berartigen Gifenbahnunfällen werden jedoch ftets die unteren Beamten herangezogen und die höheren Beamten, deren ganges Trachten und Streben es fein muß, Berbefferungen aller Art berbeiguführen, um Ungludsfälle zu vermeiden, werden gar nicht einmal verantwortlich gemacht, wohingegen die Fabrikdirektoren bei Berluft an Menschenleben, wenn sich ein solcher hätte vermeiden lassen, einfach eingelocht werden. Bare der fragliche T-Bug 31 nicht in der Bergsahrt begriffen gewesen, und wäre derfelbe nicht durch die Druckmaschine mit schwerem Tender, welche fich mit ihren fammtlichen Bremstlogen feftgelegt hatte, domit der D-Zug bei der Steigung nicht nach rückvärts ins Rollen fommen fonnte, geschützt worden, fo ware ber gange D-Zug durch das Auffahren des mit zwei schweren Schnellzugemaschinen bespannten Personenzuges auf die Drudmaichine des D-Buges wie ein Kartenhaus zusammengebrückt worden und feiner ber Paffagiere des D-Buges ware mit dem Leben dabongekommen. Die Birkung des Zusammenstoßes spottet wirklich jeder Beschreibung. Da die Drucknaschine des D-Zuges sowohl wie die beiden Maschinen des Versonenzuges beim Zusammenftoge sehr viel Drud abgehalten haben, jo tonnen die Paffagiere des Personenzuges von Glud beim Unglied reden. Bei dem Anbrall ber ichweren Schnellzugemafchine auf die hinter dem D-Zug befindliche Drudmaschine wurde lettere nach vorne geschleudert und so gehoben, das fie von oben auf den letten Baffagierwagen des D-Zuges zu fiten fam und diesen total germalinte, wobei gleichzeitig Brand entstand, der den Ietzen Wagen alsbald in allen Theilen ergriffen hatte. Bei ben Rettungsarbeiten fehlten Aerte und Beile, um mit Erfolg zu arbeiten und die ein geflemm ten Berfonen rechtzeitig zu befreien, und follten berartige, unbedingt erforderliche Gerathe in geringer Anzahl fowie genügend Berbandszeug mit jedem Zug mitgeführt werden. Der haltende D-Bug mußte durch den Bugführer deffelben rejp. durch Musstellen bon Boften borne und binten bor den liegen gebliebenen Bug fowie durch fortwährende Nothfignale unbedingt rechtzeitig gededt werden, jedoch hat Riemand von dem Personal des D-Zuges noch von der Drudmafcine irgend etwas jur Deckung und Schadlosbaltung des D-Buges beigetragen. Der Zugführer hatte fo viel Berfonal gur Berfügung, daß er zwei Doppelposten vor und hinter den D-Bug, links und rechts vom Geleife aufftellen konnte um Roibfignale zu geben; jedoch hat weder der Berr noch der Rnecht zur Bermeidung bes gang unerhörten Ungliicksfalles beigetragen und mußte bas ganze Personal strengstens beftraft werden.

In England werden auch bei ftärkstem Nebel die Züge durch Anallhatronen in Sicherheit gebracht und auf See werden bei orkanartigem Sturme und wildem, heulendem Seegange alle nur denklichen Signale gegeben und entgegengenommen und was zur See möglich ist, dürfte auf dem Lande mit großer Leichtigkeit auszuführen sein und ist es Sache der Eisenbahnverwaltungen, ichteunigst Remedur zu schaffen und endlich alle nur denkbaren Borkebrungen zum Schutze des reisenden Bublikums zu treffen, gleichviel, was dieselben kosten, zumal derartige Ausgaben nicht weggeworfen, sondern an der richtigen Stelle nuybringend angelegt sind. Zur Bedingung müßte ferner gemacht werden, daß jeder Perlonenzug ohne Ausnahme zwei Signalh vorden, daß jeder Perlonenzug ohne Ausnahme zwei Signalh vorden, daß jeder Perlonenzug ohne Ausnahme zwei Signalh vorden.

muß, welche einen höllischen garm verursachen und bon den Boften, welche in Ungludefällen den Bug borne und hinten gu decen haben und je eine rothe Laterne tragen milfen, gu benuten find. Ferner muß jeder Bug zwei großfalibrige Rebolver, die mit 6 refp. 12 großen Anollvafronen berjeben find, welche rothe Feuerfugeln auswerfen, und auf die gefahrbringende Mafchine bon gwei Geiten langsfeits abgufenern find, mit fich führen und außerdem Raketen refp. Patronen, die längere Beit bei Bind, Sturm und Regen rothes bengaliiches Licht abgeben. Diefe erwähnten, wohlgemeinten Borfichtsmagregeln und Einrichtungen fehlen bieber an jedem Buge und milite das Bremfer- und Majdinenführerperfonal bet brohender Gefahr und falls ber Bugführer feine Instructionen venachläffigen follte, angewiesen sein, sofort selbst einzugteifen und die einen fdrillen, weit hörbaren garm ausftogenden Nothfignalhörner zu benutzen und wenn möglich vorne und binten durch zwei ftatt durch je einen Boften die Buge gu beden und einen Boften rechts und ben anderen links vom Beleife aufzuftellen.

Bei dringender Gefahr und wo ganze Züge und Menschenleben in Gefahr schweben, sollte es jedem Beamten frei gestellt werden, rechtzeitig einzugreisen und ebentuell für seine schwelle und besonnene Sülse be lohnt werden und abanctten, statt dessen halten sich Maschinensiührer- und Bremserpersonal steis an den Zugführer und rippen und regen sich nicht, selbst wenn der Zugführer seine Bslicht versäumt, oder nicht kann oder nicht will und hunderte Menschenleben in Gesahr

anneben.

Ein großer Nachtheil ist es auch, daß die Gasbehälter noch immer stets unterhalb statt oberhalb der Wagen angebracht sind und hat durch diese zu verwersende Anordnung schon mancher Bassager, gleich wie bei der großen Eisenbahnkatastrophe in Off en bach im Jahre 1900 sowie bei Altensbet ein Leben einbüßen müssen, aber trothem und alledem bleiben die Gasbehälter unterhalb der Wagen.

Das erforderliche Berbandszeug fehlte auf dem Zuge 31 und könnte man derartige, unbedingt erforderliche Gegenstände wie für alle Fälle hinreichendes Berbandszeug, zwei Rothfignalhörner, zwei großkalibrige Revolver sowie Rafeten, zwei Acrte und zwei Beile steis in jedem Zug in zwei Listen mitsühren und würde hierdurch der betressende Zug in keiner Weise belastet werden, indem vorerwähnte Gegenstände inklusive der Kiste nur wenig Raum erfordern und kaum 50

ilo wiegen.

Gine internationale Sochstablerin, die feit zwei Jahren unter berichiedenen Ramen in Schoneberg bei Berlin mobnte, ift dort festgenommen worden. Bor ungefähr einem Jahrgebnt trat in Berlin, Potsbam, Salle, Leipzig und anderen Städten eine junge Sangerin unter dem Ramen Bellani Stella auf. In diese verliebte fich in Leipzig ein Millionars-fohn Diimpfel, ging mit ihr nach Helgoland durch und ließ fich dort mit ihr trauen. Der junge Ehemann erhielt von feinem Bater einen Bufdug, der ibn in den Stand feute, gut gu leben. Da er es aber gar gu flott trieb, fo wurde er nach Amerika abgeschoben. Für die ehemalige Sängerin, die nun an die guten Tage einmal gewöhnt war, brach ploglich eine harte Beit an, die fie so gut wie mittellos diesseits des Baffers zurüdtrieb. Sie wußte fich jedoch bald durch allerhand Schwindeleien zu helfen. In Berlin machte fie dabei die Be-fanntichaft eines herrn b. Bulow, der in Wechselreitereien ichon gut bewandert war und dieses Geschäft mit hilfe seiner Geliebten erfolgreich fortfette, bis beide nach der Schweis gu flüchten gezwungen woren. Dier ließen fie fich am Boden-fee nieder, fetten die Schwindeleien fort und lebten in Sous und Braus, bis ihnen abermals der Boden unter den Gugen zu beiß wurde. Das Parchen ging jest nach Frankfurt a. M. Dort wurde b. Bulow erwifcht und ju einer langeren Frei-beitsftrafe verurtheilt, mabrend die Geliebte nach Tresden entfam und dort nach London überfiedelte, um weiter gu dwindeln, Nach Berbüßung seiner Strafe folgte v. Bulow ihren Spuren, fand fie auch in London, hatte aber feine Freude am Biederseben. Ohne Mittel war er der verwöhnten Dame nichts werth. Diese ließ ihn vielmehr fiben und machte fich auf, einen neuen leiftungsfähigen Berebrer zu fuchen. In Schöneberg, wohin fie bor zwei Jahren fam und als Alma Dumpfel, geb. Conradi, Frau v. Bulow, Grafin Bellani ufw. auftrat, fand fie auch, was fie fuchte, in der Berjon eines Rentners Möller, deffen Finangen aber auch nicht allzulange ausreichten. Rachdem die Sochstaplerin ihren neuesten Berehrer batte, wußte fle ihn ihren Hochstapeleien Borichub zu leiften. Dazu geborte wieder die Wechselreiterei, der Berkauf von auf Kredit gekauften Baaren ufm, Gin über acht Jahre alter Stedbrief aus ber Schweis aber wurde bem Barchen ichlieflich verhangnifvoll. Gin Rriminalfommiffar erfannte die Grafin Bellant, entlarbte fie und brachte fie Montag, mitfammt ihrem Geliebten nady Moabit in Untersuchungshaft.

Gin Familienftanbal. Ungeheures Auffeben erregt im Beften Berlins eine Affare, die in der Nacht von Sonnabend jum Sonntag ihren Abschluß fand. Das "M. Journal" fcreibt: Bankier B., Mitinhaber eines fehr bekannten Bankinstitutes, besitt in der Nähe des Nollendorsplates ein Haus. Das Barterre und den zweiten Stod bewohnt Berr B., mabrend ben erften Stod ein Offigier inne hat. Die Gattin bes Bankiers B. befindet fich gegenwärtig wegen krebsartigen Leidens in einer Privatklinik. Else B., die Isjährige Lochter bes Bankiers, ist daber tagsüber mit dem Dienstpersonal allein im Hause, da ihr Bater sich in dem Geschäftsbureau be-findet. Bon einem entlassenen Dienstmädchen erhielt Gerr B. vor 14 Tagen die briefliche Mittheilung, daß seine Tochter mit dem Diener, einem ebemaligen Ulanen-Gefreiten, ein Liebesverbaltniß unterhalte. Beide in Frage fommenden Theile bestritten dies natürlich gang eneroffe und Herr B. leitete daber gur Chrenrettung feiner Tochter gegen Die permeintliche Berleumderin die Beleidigungsflage ein. Ingwiichen miffen ihm aber boch Bedenken aufgeftiegen fein, benn er ließ die beiden bon einem Deteftib, den er als zweiten Diener ins Saus nahm, beobachten. Sonnabend Racht faß Berr B. mit Befannten in einer Beinbandlung der Botsdamerftrafe, als er ploblid bon feinem Beauftragten berausgewintt wurde, Im Galopp ging es nach Saufe, wo man Fran-Iein B. im Bimmer des Dieners fand. Da nicht fofort geöffnet wurde, rannte Berr B. gemeinsam mit dem Deteftip die Thur ein. In bemfelben Augenblid iprang Elfe B. jum Genfter binaus, fie blieb im Borgarten mit einem doppelten Beinbruch liegen. Berr B. fonnte nur mit Mibe gurudgehalten

werden, den Diener zu erichießen, Fraulein B. ift nach derfel-

ben Rlinit gebracht worden, in der ihre Mutter liegt. "Baba, laffe une nicht berhungern!" . . . . Aus Berlin ichreibt man: Der 35jährige Kaufmann Emil Sabid hatte bis vor ungefähr vier Jahren mit der in der Alten Jacobstr. 138 wohnhaften Raberin Martha Restler ein Liebesverhaltnig, dem auch zwei Rnaben entsproffen find. Als ber zweite Rnabe zur Welt fam, wurde Sabich der Geliebten überdrüffig und berließ fie in ihrem größten Elend. Seither bemiihte fich die Reftler vergebens, von dem Bater ihrer Rinder auch nur die allergeringfte Beifteuer gum Unterhalte berfelben gu erhalten, denn er verstand es in schlauer Beise, fich der vflichtmäßigen Mimente dadurch zu entziehen, daß er feine Stellung als Platvertreter einer Firma nicht gegen ein Firum, sondern lediglich gegen Provision bekleidete, so daß man ihm auch auf gerichtlichem Wege nicht beifommen tonnte, Die Reftler war daber gezwungen, ihre beiden Knoben durch ihrer Sande Arbeit muhfelig zu ernahren. Bufällig erfuhr fle nun, daß ihr früherer Geliebter am 5. d. M. mit einer Tochter eines reichen Tapezierermeifters aus der Rofenthalerftraße fich berheirathen werde. Raid entichlossen, nahm sie ihre beiden Knaben und ging mit ihnen Sonntag Nachmittag in das Reftanrant im Centrum Berlins, mojelbit die Bochzeit Sabichs ftattfand. Babrend fie felbft im hintergrunde fteben blieb, traten die beiden im Alter bon fünf und drei Jahren ftebenden Rnaben auf ihren zwischen den gablreichen Sochgeitsgäften neben feiner ihm foeben angetrauten jungen Gattin figenden Bater mit den Worten gu: "Bapa, laffe uns nicht berbungern!" . . . Gine peinliche Stille entftand nun unter den Gaften, mabrend Sabich wie rafend bor Born fich auf feine in der Rabe des Einganges, stebende frühere Geliebte fturgte und ihr einen fold wuchtigen Schlag ins Geficht verfeste, daß fie zu Boden fiel und befinnungsloß liegen blieb. Der größte Theil der Sochgeitsgafte verließ unter den lebbaf. testen Ausdrücken der Empörung über diesen Robbeitsatt sofort das Gest, und auch Sabich fand es am rathsamsten, fo ichnell wie möglich bom Schauplat feiner "Beldenthat" ju verschwinden. Wie verlautet, ift die junge Gattin Sabichs über dessen robes Borgehen dermaßen entriftet, daß fie fest ent-schlossen ist, fich von dem erst Angetrauten scheiden zu lassen. Scheintobt. Man ichreibt ans Kirchhain, 6. Januar, ber "M. Br.": Beim Begräbniß einer alten Dame fam es gestern

"M. Br.": Beim Begräbniß einer alten Dame fam es gestern zu einer großen Menschenansammlung auf dem Friedhofe. Der Todtengräber, wie auch einige Leidtragende behaupteten mit Bestimmtheit, daß es im Sarge bestig poche. Auf polizeiliche Anordnung wurde die Leiche wieder ausgegraben und der Sarg geöffnet. Man fam zu dem Ergebniß, daß ein Scheintodt nicht vorlag. Erst heute Morgen wurde die Leiche wieder in die Grust versenkt.

Die Motorwagen und bie Sicherheit des Bube litum s. Geit einiger Beit haben fich die Motorwagen in ben Illuftrationen ber Bigblätter einen Chrenplat erobert, und faft immer werden fie bon gablreichen Opfern an Menichen und Thieren umgeben dargeftellt. Enthalten folde Bilder felbstverständlich eine bewußte Uebertreibung, fo haben fie doch auch einen thatsächlichen Hintergrund, denn in Wirklichfeit bilben die Motorwagen bei Benutung großer Bedwindigkeiten nicht nur für ihren Lenker, sondern auch für den sonstigen Berkehr auf einer Straße eine nicht geringe Gefabr, die benn auch ichon ju gabireichen Unglüdefällen Anlag gegeben hat. Mit Riidficht darauf ift es erfreulich, daß fich auch in den Kreisen, die als Sauptvertreter des Automobil-Sports anguschen find, das Berftandnig dafür zu regen beginnt, baß gegen biefe Gefahr etwas gethan werden muffe. Der englifdje Automobil-Klub hat für alle von ihm zu leitende Wetts fahrten neue Beftimmungen erlaffen, die fich befonders dadurch auszeichnen, daß darin eine Sochitgeschwindigkeit feftgesett worden ift. In Städten und Dorfern muß demnach die Geschwindigkeit ber Motorwagen auf die ber gewöhnlichen mit Bferde bespannten Bogen ermäßigt werben. Ferner wird die gange Strede in Abschnitte getheilt, und jeder diefer Abidmitte darf nicht in fürzerer Beit gurudgelogt merben, als in den beröffentlichten Beftimmungen feftgefest ift. Eine Zuwiderhandlung gegen diefe Regeln führt jum Ausfchluß bon dem Rennen. Es bat bereits eine Wettfahrt nach diesen Regeln stattgefunden, die einen außergewöhnlich ans regenden Berlauf genommen und von feinem einzigen Ungliidsfall begleitet gewesen ift, obgleich die Betheiligung eine ungewöhnlich große war; es nahmen über 200 Wagen theil, und die Lange ber gu durchfahrenden Strede betrug 150 Rilometer. Riemals ziwor find fo viele Motorwagen zu einem Arrartige Magnabinen, gegen die nur die allerleidenschaftlichften Sportsleute etwas einzuwenden haben fonnten, konnen dem Automobil-Sport nur dienlich fein und ibm gu einer größeren Bolfsthumlichfeit

Gine feltfame Gefdichte bat fich in einem Dorfe der Riefaer Gegend zugetragen. Man fdreibt darüber: In unferem Gotteshause hatte fich die sonntägige Gemeinde versammelt, das Orgelipiel begann und eben follte ein Gefangbuchbers angeftimmt werben, - als die Orgel plotlich einen feltjamen, disharmonischen Ton hören ließ, der den alten Serrn Cantor ftubend mochte, Rafch prüfenden Blides überflog er die Regifter, - fie waren correft gezogen. Bieber fette die Orgel ein, wieder erschallte der feltfame Migton! In der Gemeinde vernahm man benfelben beutlich als ein langgezogenes flaglides - "Miauauau". Sollte ein Ratenbieb - -? Aber bas war ja abfurd! - Bieber begann das Orgelipiel und berdarb den iconften reinften Accord bis gur Untenntlichfeit! Man mußte bas Orgelipiel fclieglich einftellen und begann, die Orgel von innen naber zu befichtigen, es war Mles intact, fein Defect gu finden. Man ftand bor einem Rathfel. Schon wollte man rathlos die Orgelfammer verlaffen, als plotlich mit machtigen Gaben ein riefiger Rater vorüberhufchte und bas Freie fuchte. Bie bas Raterthier in die Orgel gefommen ift, wird freilich unaufgeflart bleiben.

fuchen nerhai ju be ermög breid Beiner Bimm tud a braud braud janger forgia

Th. B: fteben

Eine furchtbare Epidemic withet seit Wonaten unter den Eingeborenen des westlichen Alaska und der benachbarten Inseln. Es verlautete zunächst, daß die Krankbeit die Pocken wären, aber eine Rachforschung hat ergeben, daß es sich um Wasern handelt. Die Epidemie ging vom nordöstlichen Sidirien aus und wurde durch Walfangschiffe nach Alaska verschleppt. Die Regierung der Bereinigten Staaten hat einen Arzt zur Untersuchung nach Alaska gesandt, nach dessen Bereicht die Lage der Eingeborenen höchst elend ist. Wenigstensein Drittel der Bedölkerung soll der Krankbeit bereits erlegen sein und man spricht von der Wöglichkeit des völligen Aussterbens

el-

utte ftr. ilt-

itte

id)

mr

ht.

ng TH

utch

ier

the aß 105 er.

10 211:

itt. ten

IQ:

en

3 CI = 2.24

ter ш

bte ereb.

10-

311

nt•

EII.

ber ern

TO-

net.

in

rt,

TT.

tř.

ür

ιđ

αĝ

in.

114 t.

et

ft.

n

is tt

it

m

n,

eΙ be

2

Billa Uhlandstraße unter gunftigen Bedingungen ju verlaufen, Rab. A. Borner, Friedrichftraße 36.
Billa mit 15 Zimmern für Benfionezwede mit 15—20,000 M. Anzahlung zu verlaufen. A. A. Dorner, Friedrichftr. 36.
Billa Stamenftraße mit 12 Zimmern fofart verfauflich burch
M. A. Dorner, Friedrichftraße 36.

Billa Frantfurterftraße mit 16 fimmern, großer alter Garten, far 120,000 M. ju verlaufen. M. Porner, Friedrichftr. 36. Billa Leberberg, 15 Raume, großer Garten folort zu verlaufen. M. R. Dorner, Friedrichftraße 36.
Billen in Eltville h 45,000 M. ju verlaufen ober gegen Tragenhaus ju vertaufen. A. R. Dorner, Friedrichftr. 36.

Bills Sonnenbergerfitage mit 12 Zimmern, mit und ohne Birbel, ju perfaufen A. R. Dorner, Briedrichftrofe 56. Bills Alminendraße mit 11 Zimmern, 28 Authen Garten, preiswerth ju verfaufen, M. R. Dorner, Friedrichftraße 36, podrentadles neues Dans, nabe Kaifer-Friedrich-Ming, mit

Dogrentables neues Pans, nahe Kaller-griedig. Aling, mit 2 bis 4 Zimmerwohnungen, in ber Etage eires 3000 M. Ueber-jduß, bei 12—15,000 M. Angabiung verfäuslich. A. A. Dörner, Friedrichstraße 36. Billa Langstraße mit 9 Zimmern unter gunftigen Bedingungen ju verlausen.

A. Dörner, Friedrichstraße 36. 5-Zimmerhaus Gerberftraße, 6200 R. Riecheinnabme, für 36,000 zu verlausen.

M. R. Dörner, Friedrichstraße 36. Gragenhaus, herrngartentrafe mit 6-3immer-Bobnungen, 5650 M. Mietheinnahme, Berfanfspreis 100,000 M Raberes M. R. Dorner, Friedrichftrafe 36.

Dans Roonftrage mit Thorfairt, ft, Bobnungen, preiswerth ver-

fäuslich. B. B. Dörner, Friedrichstraße 36.
Mentables Hans Frankenkraße mit zweimal 3-Jimmer-Wohnungen, bei 8—10,000 M. Anzablung, zu verlaufen.
R. K. Dörner, Friedrichstraße 36.
Menes rentables Haus mit 4- und 6-Jimmer-Wohnungen in ber Etage, der Reuzeit entsprechend, rentire eine 5-Jimmer-Bohnungen im der Etage, der Reuzeit entsprechend, rentire eine 5-Jimmer-Bohnung frei und 1000 M. Ueberichuß, if zu verlaufen.
M. A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Dans, in Witten der Stadt, zum Abeuch zu verlaufen oder zu vertauschen. Röheres A. A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Delsteinhaus mit zweimal 3-Jimmertvohnungen im Stad für 75,000 M. zu verlaufen. A. K. Dörner, Friedrichst. 36.
Dans Reugasse mit 2 Läden für 165,000 M. bei 15—12,000 M. Anzablung zu verlaufen. A. K. Dörner, Friedrichte, 36.
Dans mit 3-Jimmer-Wohnungen, Stallungen für 3 Pferde, nahe Emsestraße, für den festen Preis von 70,000 M. feil. Emferftrage, fur ben feften Breis von 70,000 De. feil.

M. R. Dorner, Friedrichftrage 36. Stagenhans Abelbeidfrage mit 7-Bimmerwohnungen, 6700 Mt. Ebetheinnahme, ift gum Breife von 128,000 Mt. zu verfaufen. 21. R. Dorner, Friedrichftrage 36.

Derismerth zu verlaufen. M. R. Dorner, Friedrichfte. 36. Dans Friedrichftrage mit Bauplan unter guten Bedingungen gu verlaufen . R. Dorner, Friedrichftrage 36. verfaufen A. R. Dörner, Friedrichftraße 36.
Etagenhans Dranienstraße mit b-Zimmerwohnungen für 65,000 M. seil. M. R. Dörner, Kriedrichkraße 36.
Dans mit Stallung für 6 Bierde, il. Wohnungen solort berbäuslich.
Ecicafteshans Bleichstraße mit Thorfabrt, gr. Gerklatt und Leden, frequente Lage, unter gündigen Bedingungen zu verlaufen.
A. K. Dörner, Friedrichftraße 36.
Rleines Daus mit Laden Wellripviertel, mit geringer Anzahlung für 44,000 M. zu verfausen. A. K. Dörner, Friedrichftr 36.
Etagenhaus Oranienftraße, mit Iborfabrt, Weinfeller, großem dol, ift solort verfäuslich. A. K. Dörner, Friedrichft. 36.
Kentables Echaus mit flottgebender Redgerei ift bei 6-8000 Mack Anzahlung für 96,000 M. feil.

Rt. Saus nabe Langgaffe ift fur ben feften Breis von 39,000 Bart bei 4-5000 M. Angablung ju vert.

Edbaus Rheinftraße mit großem Laben fofort verfauflich.

Renes Saus, mit allem Comfort ber Neugeit ausgestattet, mit T700 M. Mietheinnahme, für 135,000 M. zu vert. A. Dörner, Friedrichftr. 36. Bentables Saus Rheinftraße unter guten Bedingungen zu vert. A. Dörner, Friedrichftr. 36. Renes Etagenhaus on der Ringtirche mit 6 Zimmerwohn-ungen preiswerth zu vert. A. A. Dörner, Friedrichftr. 36. dans Drudenstraße mit 4 und 6 Zimmerwohnungen, mit 6 bis 8000 M. Anablung zu verfaufen.

8000 M. Angablung gu vertaufen.

M. R. Dörner, Friedrichftr, 36. Dans Abelheibstraße an bert, ober gu bertaufchen. Raferes M. R. Dorner, Friebrichftr. 36. Dans jum Abbruch Rirchgaffe unter gunftigen Bebingungen ju bert.

B. Dorner, Friedrichfte. 36.
Rentables Saus, Doppelhaus, gegen Bauplab zu perichfte. 36.
Brundfild Gemarfung Bierftabt, eirea 11/2 Morgen, gegen Tragenbaus in Methaden an perlaufden.

Srundftild Gemarfung Bierftadt, eirca 172 Georgenhaus in Wiesbaden zu vertaufchen.
A. R. Törner, Friedrichft. 36.
Landhaus, Holteselle der Lieftrischen Bahn, für 28,000 PR. zu bert.
A. R. Dörner, Friedrichftr. 36.
Dans Weftendftraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preismert feil A. R. Dörner.

Rleines Dans immitten ber Ctabt ju bert, ober ju bertaufchen.

Geband im Bestend zu vert. eptt. ju vertaufden.
R. Dorner, Friedrichfte. 36.
Renes Saus fabt. Stadtfeite mit 3 und 4 Finnverwohnungen
ju bert.
Renes Etagenhaus mit Thorfabrt und Wertkatt, fubl. Stadtfeite preitrend und Berthatt, fubl. Stadtfeite, preismerth ju bert. Er. St. Dorner, Friedrichftr, 36.

### Eine Bitte aus dem Gulengebirg.

Im herbst tehren die Außenarbeiter binter den Webstuhl zurud u. wein neben den nandigen Webern Arbeit. Bei den ungunstigen Zeitserhältnissen balt es besondere schwer, diese den sehr langen Winter über specklauffen und dittet das untergeichnete Unternehmen, um dies zu ermöglichen, recht zahlreiche Bestellungen auf deren allseitig als sehr verlöwerth und danerbast anerkannten Erzeugnisse, als Seinen, halbleinen, baumw. Gewebe zu Leidwälche, Bezügen, Laten u. Zimmerwäsche aller Art, Schürzensosse, neue hauskleiderstoffe, Schwertuch u. f. w., die von 20 Mt. an franso unmittelbar an die Bereitungen versandt werden. Die Ansertigung von Wässcheinen, Schnelle u. largischige Ausschern wird zu mößigen Preisen übernammen. Schnelle u. largischige Ausschung zusichernd, bittet um recht regen Zuspruch

das Waldenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen

Th. Schoen, Wüstewaldersdorf a. d. hohen Eule Breisbuch und Mufterfarte, fow ie ein Bergeichniß gurfidgefeber Baaren feben unenigeirlich, Proben aller Gewebe poffrei ju Dienften. 4883

#### Circa 100 Arbeiter gesucht 3um Dobeltragen te.

für die Zeit bom 15. Marg bis 15. April 1902. Bewerbet tonnen fich jeht icon einschreiben laffen. Guter Leumund od. Buhrungsatteft ift vorher einzureichen, worauf Aufforberung gur perfonlichen Mebung erfolgt. L. Rettenmayer, Dobeltrausport, Biesbaben.

Die Immobilien- und Sypotheken-Azentur

### J. & C. Firmenich, Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Berfaul von Sauleen, Bilen, Banplagen, Bermitteinng von Ogporhefen u. f. m.

Eine icon: Billa m. 15 Bimmer u. Bubebbe fowie Stall, Memile, Rutideenwohnung m. über 3 Morgen groß Bart, welcher fich auch vorzügl, f. Baufpetulanten eignet, fur 180 000 Dit. ju vertaufen burch

Derkaufen durch

3. & G. Firmenich, Helmunde, 53!

Eine prachivole Spalierode Plantage, 4%, Morgen Land, 5500 sechsschrige Bäume, neues Wothnaus sammt Weithschaftsgebände u. i. w. für 10 000 Mt. zu verkaufen durch 3. & G. Firmenich, Dellmunder, 53.

Ein noch neues schones Haus, mo Köuser eine 3 Zimmers Wohnung vollfändig frei bat, für 52 000 Mt 2. vert, durch 3. & G. Firmenich, Helmunder, 53.

Zuei Häuser m. 3 u. 4 Zimmers-Wohnungen, Näbe der Emjerdraße, wo Käuser Reinüberschüße v. 820 u. 950 Mt. hat, zu verkausen durch 3.

3. & G. Firmenich, hellmunder, 53.
Eine ichone Billa, Bachneverfir., 10 Zimmer u. Zubehör m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 1. vert.
3. S. G. Firmenich, hellmunder, 53.
Ein noch neues haub mit gutg. Weinreftauration in Bab Riffingen Krantbeit halber für 130 000 Mt. 3. vertauf, ober für

eine birfige Benfions. Billa ju bertaufchen burch

3. & Firmenich, helmundfraje 53. Gine febr fchae Billa, Rabe ber Sonneubergerfte, mit 50 Ruthen Garten fur 120 000 Mt. fomie eine Billa, Emferftraße mit Batten fue 64 000 Mt. ju verfaufen burch

frage mit Carten für 64 000 Mt. ju verkaufen burch 3. & C. Firmenich, heldmunder, 53.
Ein fehr schness paus in der Ribe des Waldes u. Halteftelle der elekte. Baden, mit 3 Wehnungen mit 3 u. 4 Zimmer sammt Zudehde a. 45 Ath. Garten, für 40 000 Mt. 3 verkauf.
3. & C. Firmenich, hellmunder, 58.
Ein schness mit allem Comfort ausgehattetes Hand, Dobbeimerste, mit 4 Wohnungen & 6 Zimmer u. Zubehör, sammt großen Garten für 107 000 Mt. sowe ein neues mit allem Comfort ausgehatten für 200 Dans, Kriser Scholerichen mit 4 n. 2 Dien-

Comfort ausgeft Sans, Raifer Friedrichring, mit 4 n. 5 8im. Bobnungen, wo Raufer eine 6 Bim. Bohnung vollft, fre bat für 166 000 Mt. ju vertaufen burch

J. & C. Firmenich, hellmundfrage 53.
Eine Angabi rentabler Geichafte. u. Etagenhäufer, fowie Benfione. u. Derrichafte. Billen in ben berichiebenften Stadt. u. Breistagen ju verfaufen burch
3. & C. Fir menich, hellmundfte 53.

### Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarlftrage 3, bietet jum Berfaufe:

Renes Saus im Weften, 3 u. 4.3imme wohnungen, Dieih-einnahme 9,500 Mt. Tare u. Breis 150,000 Mt., es verbieibe nach Abjug von ca. 1000 Det. jabri. Unfofien noch 2000 Met.

Renes Dans im Gilbweft, 5-3immermohnungen, elegante Einrichtung, fleines Object, rentirt über oplic. Edbaus im Giben, mit fl. Colonial.-Gefchaft, Breis 150,000

Daus in Ricotasftrafte, 6 u. 7-Bimmer-Stagen. Breis 145,000 Det. Rente 7,400 Det. Duport. niebeiger Binefuß. Daus Moolfsaftes, 8-Bimmer-Stagen, große eleg Raume, Greis 160,000 Det. Rente 8000 Det. Beinftang lange Jahre feft ju 31, pat. Reugerft bortheilbaft.

Schones Dans in Friedrichfrafte, febr geeignet für Argt ober Anwalt, 10-Bimmer-Ctagen, Breis 275,000 IRt. Das Daus läßt fich bochrentabei machen.

Biele hochrentable Daufer mit und ohne Laben, Bert-Batten, Redereien und Lagerraumen im Centrum, fowie in allen Stadtlagen fiele jum Bertaufe an Dand.

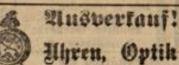
#### Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarlftrage 3,

Sucht jum Aukanf oder Caufch. Rentables Sans, gleichviel welcher Lage, in Laufch gegen billige foulbenfreie Reder und 10-12,000 M. baare Zugablung. Desgt. gefinde rentables Saus gegen biverfe Billenbaupinte

und baure Bugablung. Desgl. gefucht ventables Band, gleichviel welcher Lage, gegen altes Daus in ber Stadt und großerer baarer Zugablung. Desgl, gefucht kleine Billet am Rhein gegen größere, hiefige rentabele Etagenvilla in erfter Rurloge. Gefucht biverfe Billen und Saufer gum Umbau.

Otto, Jacob, Wiesbaden. Agentur, Rarlitrage S, L

Ausverkauf! Goldwaaren 🐷



20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5 Mb 1. 3anuar 1902: Gr Burgfir. 10.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusers und Villen, sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlokales, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd Lleyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.



Billig! Größte Billig! Masken-Leily-Anftalt.

fowie Domino in jeder Breislage, ju verleihen und ju verlaufen. Achtungsvoll

Frau Uhlmann, Edladen Bahnhof- und Quifenftrafte. Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hypotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnst. 36.

Reu erbaute Billa, Sumbolbftrage, 10 Bimmer, Bab, Centralbeigung, eleftr. Licht, ichoner Garten

Billa, nabe ber Bilbelm- und Rheinftrage, 8 gimmer, Bab, gu bem feften Breis von 48,00) Mart Reues bodifeines Stagenbans, 5-Bimmer. Bobunng, Bab, am

Reues bodieines Gragenbaus, is Zimmer-respining, Das, am Raifer Friedrichting, mit Borgarten burch Wilh, Schüftler, Johnfrage 36.
Dans im Sud-Stadttheit, 8. und 4.Zimmer-Bohn, mit einem lieberichuß abzüglich aller Voften 1200 B.

durch Bith, Schüftler, Jahnfrage 36.
Renes, febr rentables Gragenbaus, 4.Zimmer-Bohnungen, am

Raifer Friedrichring, mit Sintergarten burch Wills. Schufter, Jabuftrafe 36. Rentables Gefchaftehand mi Laben, Mitte ber Stadt, prima Lage, mit einer Ungabiung von 10-12 000 20.

Dans, febr rentabel, mit Laben, obere Webergoffe, jum Preife bon 38,000 Dt. Angablung 5-6000 Mart

burch With. Schäftler, Jabuftrafe 36. Rentables Dans, großer Dofraum, großer Wertftatt, Bellrit

viertel, Angahlung 8—10 000 M.

dued Wilh. Schuffler. Jahnftrase 36.
Mentables Hand, nabe der Doubeimerftraße, boppelt 3. Zimmer-Bohnungen. Angablung 6000 Mart
7264 burch Wilh. Schuftler, Jahnftraße 36.
Neues hochseines Etagenbaus an der Schrefteinerftraße, welches mehr als 6%, rentire durch Wilh. Schuftler, Jahnftraße, 36.

# Mobiliar: \* \* \* Derfleigerung.

Begen Beggug berfteigere ich am

Freitag, den 10. Januar er., Bormittage 10 und Rachmittage 3 Uhr anjangenb, in ber Billa

### 31 Frankfurterstr. 31

(in unmittelbarer Nahe b. Stragenbahnhalteftellelangenbedplat) folgendes Mobiliar, als:

1 Calongarnitur in Balifanber beft. aus : Copha. 2 Geffel und 6 Stuble, 1 Ruft. Gfgimmer-Ginrichtnug beft. aus: Buffet, Ausgiehtlich, 12 Stable und Gervirtifd, 2 Calon Spiegel mit Trumeaux in Golbrahmen, 1 geichnitte Bilbermappe mit Staffelei, 1 eingelegter chinef. Tijch, 2 Sophas, Ceffel, 2 Smyrna-Teppiche, 2 fehr icone Betrol. Bange-lampen, ovale, Servir., Ripp- und Bauerntifche, 2 vollft Mahag. Betten, 2 Mahag. Baichton. folen mit Spiegel, 2 Dahag Rachttifche, 1 Dahag. Chlinderbureaug, verich. Spiegel, Gar-binen, Bortieren, Bendule, Mlabafter Gruppe (brei Gragien), Rippfachen, Glas, Borgellan, große Angahl Silbergegenstände als: Beftede aller Art, or. Theefervice , Anchenforbe, Caraffen, Obftichalen, Auchen. u. Spargelichaufeln, Sancieren u. bgl. m.

öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung.

Die Gilbergegenftanbe fommen Bormittage 11 Uhr gum Anegebot.

### Wilhelm Helfrich.

Auctionator u. Tagator. Friedrichftrage 47.

### Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil, &. Raud. Freitag, ben 10, Januar 1962,

111, Abonnement. Borftellung. Abonnements. Billets gultig. Reu einftubirt:

Die Logenbriiber. Schwant in 8 Aften bon Corl Banis unb Curt Rroat. Regie: Guftav Schulge.

Sabelmann, Gabrifant . Garoline, feine Gattin Guffan Schulge. Clara Rraufe. Bulu beren Tochter Rathe Eribolg. Annie Bebrens, Sabelmanns Richte Mar Bradner
Gva, geb. Habelmann, feine Gattin Grang Gifcher. Agent Guido Bammelberger Segnib. Gutsbefiber Gran Segnib. Hufbefiber Babara, Rachiett Barbara, Rachien bei Bradner Mar Brudner Pant Dite. Mary Spieler. hermann Rung. Theo Dort. Coffe Gent. Guftav Mubelph. Minna Mgte.

Ein Schutmann . . Brei Dienftleute Der Beginn ber Barfiellung, bem 3. Alte ber jedesmaligen Alte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — End nach 9 Uhr.

. Richard Schmibt.

Camftag, ben 11. Januar 1902. 119. Abonnements-Borftellung. Ab Grit-Mufführung. Mbonnements-Billets gilltig.

Allt-Beibelberg. Rovität. Schaufpiel in 5 Mufgligen von Bitbelm Meher-Borfter, In Scene gejeht von Dr. D. Raud.

### Wohnungs-Anzeiger

### Wohnungs-Geşuche

Bohnung miethbaren Bimmern, refp. Billa ju Benfionslage, 3 1. April 3. miet, gel. Dff. m. Breisang. u. A. D. 9118 a, b. Erp. Suche ein Blaichenbierfeller mit Bafferleitung fofort gu miethen. Offert, unt D. H. 754 an b. Erped. b. BL erb.

### Vermiethungen.

5 Bimmer.

Aldolphsallee 57, done Sochparterre-Bohnung nebft Couterrain, o Bimmer u. reichl Bubebor, per 1. Oft. ju berm Rab. i. Bauburrau Dr. 59. 3816

Dambanthal 10, Bei Grage gr. Ballon, Badeeinrichtung, vom Ruche, Sprifetammer u. Bubebor, 15. Gebr. er, ab gu verm. Rab. bafelbit ob. bei G. Philippt, Dambachtbal 12, 1.

Schone 5-Bimmer-Bobn, nebft Bubehor, 1. Gtage, ant 1. 3an. 1902 gu vermiethen. Rab. Jahnftrafe 20, Bart. Malinierfir. 6 berrichaftl. 5.

Bin. Wohn, Bet Etage, 3 Bolfons, Bab re, mit reichlichem Bubebor, jum 1. April 1902 gu

4 Jimmer

Delheibftrafte 46 4 gimmer. garten, Bodiparterre, p. 1. Gebr. Diab. bafelbft ob. Befit Sonnenbergerftr. 60. Biomarctring 14, febr fcb. 2 4.Bim. Wohn, 3. 1. Apr. 1902 fu verm. Rab, 1. Et. Us. 28269 Selenenftr. 12, 1. Etage, vier große Bimmer, Ruche, Speife-

fammer und fammtlidem Bubebor auf 1. April ju vermiethen. Dab. Part. Daniel Mdermann. 547 Serberftrafte 13, 2 Treppen bod, ift eine Wohnung von

4 Bimmern, Ruche, Bab unb allem Bubebor fofort ob, 1. April ju vermiethen. Raberes bafeloft Treppe hoch.

Mauritiusftraße 7, 2 Stg. 4 Zimmer mit Balton, Liche u. Bubebor per 1. April zu verm. Rab. im Gaben, Beberhanblung 581

3 Bimmer.

Ablerftr. 53 eine Bobnung von 8 Bimmer und Rude au 1. April gu verm.

Ene herder- und Inxemburgftrafe 5.

5 Bimmern mit allem ber Rengent entipreibenben Bubebor auf fogleich ober fpater gu vermiethen. Rab. baf. und Raifer-Friedrich Ring 94, Bart. 9793

Sornerftrafe 7 ift eine fcone 3-Bimmer-Wohnung u. Babe. cabinet u. allem reichl. Bubebor a. 1. April gu vm. R. Bart. r. 752

Denritiusftraße 7. 1 Gtg. 3 und Bubebor per 1. April gu berm. Rah. im Laben, Beberhandlung

Mendan Roonstrake 20, Borderhaus, 3 Bimmer-Wohnungen mit reicht. Bubebor auf fofort ober I. Alpril gu bermiethen.

Rage 2, Bart. 9965 Menbau Roonftrafte 20,

3 FinnersBobnung auf fofort ober I. April zu vermiethen. Raberes Banbureau Bulow-frage 2, Vart. 9966

Serrichaftl. 3-Zimmer-Bohnung, mache b. Kaifer-Friedr.-Ring, mit reicht. Zubeh. per L. April zu verm: Rab. R. Müngels, vert. Rieblfraße 23. 733 E. Wohn, 3 J., Rc, u An. a. b. Jand, pr. Ausf, a Rhein u. Gebirge, preisno. g. vm. Nab. Exped. 8231

n Doubeim, nacht bem Babnbofe, find 3 Drei-Bimmer. Wohnungen, nen bergerichtet, gu verniethen, eventl. ware auch bas gange Haus mit nähellegendem großen Garten zu vermiethen, per sosort oder ipater. Zu erragen bier 8894 ragen bier Moonstrafe 12, I

2 3immer.

A blerprage 59 ift eine Wohnung pon 9 Zimmern n. Bubebor r 1. April ju berm. 410

Bulomftr. 7, Stb., 2 Bimmer u. Ruche auf 1. April an ft., rub. Familie gu berm. Rab. Borberb., 2 St. t. 569

Sinter ber Blinbenfchule 2 Zimmer an fi. Jau. fof. bill. ju verm. Rab. Bleichftraße 19, 1, L. 8030

Biebricherftrafe 19 find auf 1. Januar 2 Dadgimmer

gu wermietben. Emierftr. 22 frol. Frontfpipe 2 Bimmer, Ruche und Reller an rubige findert Leute a. 1. Apri ju verm. Rab. Bart. 679

Herderstraße 13 ift eine Bohnung, Beletage, bon 2 Bimmer, Balfon, Bab, Ruche, Reller, Manfarbe auf gleich ober 1. October ju perm. Rab, baj. Raifer-Friedrich-Ring 96, p. 5018

Sellmundfir. 44 ift eine Manfa Bobn., 2 Bimm , 1 Rell. ic. 1. April a. r. Leute j. verm. 562

Judwigftr. 20 c. Bobning gu berin.

Römerberg 10, hinterhaus 1 Stiege, ift eine Bohnung, 1 Bimmer, Ruche u. Reller, auf 1. April gu vermiethen. 635 Rab. Dronienftr. 25 2 Manfarben als Schlafftellen

gu vermiethen Geerobenftr. 2. Schwalbacherftr. 55, Brobs., Rrontfpipm., 2 3., Ruche u. Bubebor, 3. 1. April an rubigen, foliden Diether gu vermiethen. Raberes 2 St.

1 Bimmer.

2 leere Manfarben gum Aufbemabren v. Dibbein ju verm, Rab. Friedrichftr. 44, Bart. 0338

E. id. Barterregimmer, unmobi., a, rubige alt, Prion g. um. Ras. Dorfftr. 3, 1. Eine Manfarde ju ver-

Qubwigfir, 10. 4718 Frontfeih.Bim., bell u. gr., nur an eing, anft. Berfou gu berm. a.

> Rab Wortbitt, 11 part. Möbtirte Stmmer.

Albrechtfir. 40, mobil, Manf fof. ju verm. Rab. 2 St. r. 9930 2 reinliche Arbeiter erbalten Roft u. Logie Bleichftr, 17, 3. Etage bei M. Beber.

3 Bogis Bismard-Ring 36, Oth. 2 St. L

Emferfte, 24, Bart., 1 ft, einf. Mann billig gu berm.

E. f. mobl, Bimmer gu verm. Franfenfir 15, Deb. 2 Tr. 683 Frantenftr. 16, 2 f. froi.

M mit und ohne Roft Gelbftr. 22, Stf. 2 St. 1. Gin reini. Arbeiter erbait Roft

und Logis Sellmundfir, 56, Stb. 2, St.

Reint. Arbeiter erh. fc. Logis Dermannftr. 24, Bart. 763 Ginfach mobil. Manfarbe ju verneiethen Dellmundfrage 52, 3 St. 256.

Mein iche Brbeiter erhaten Roft und Logis. Rab, Dellmunbftrage 52, Bob. Bart.

Debt, Bummer ju berm. Jabn-Grafe 5, Bart. 658 Cariftr. 37, 2. Eted linfe 31 einf. möblirtes Bimmer gu ber-

Ginfach mobil. Zimmer zu ver-miethen, Rab, Rornerfir, 4, Sich. Bart, Its. 578

Kapellenftr. 3, 1 elegant mobl, Bimmer frei, 8046 Rirdgaffe 45, 2 r. (Ging. Schulgaffe 17) e. mobt, Bimmer un. 1 auch 2 Betten u. Roft gu verm.

Ginfach mobil. Dachgimmer gu bermiethen Lebrftrage 4. 756 Baul Reichel. Ein mobi. Zimmer forott billig ju bermiethen Rauergaffe 14, 1' Stod lints. 9623

Denrittueftr. 8, 2 1. f. ang. DC Beichaftefri. Ebeil an gut mobt. Bimmer jum 1. Febr. baben, 706

Miöbl. Zimmer fofort gu bermiethen Mauritius. frage 8, Gemufelaben. 641

(Sin reini, Arbeiter fann fchones Dagis befommen mit guter, burgerl. Roft. Martiftr. 11, Dib. im 2, Stod.

Dranienftr. 4 (Mengeriaben) erh. jung. anft. Mann Roft Emfach mobi. Parterrezimmer an 1-2 anft. fg. Leute ju verm. Oranienfir. 3, Bart. 359

Oranienftrage 34, 2 Benfion an Berren gu berm. 7

Ein einf. mobl. Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute gu bermietben. Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786 Dramenftr, 2. Bart, mobi Danfarbe m. Roft gu verm. 711 anflanbige Arbeiter erhalten b.

Echlafitelle Roonftr. 10, 3. St. r. Freundt, mool. Bimmer an berm. Sth. 3. Stod bei Diller. 682 Steingaffe 30 1 r. erb. anft. Arbeiter Roft u. Log. 9897 Sebanftr. 10, Borberb. 3 erhalt ein reinl, Arbeiter

Saon mobl. Zimmer, 1. Etage, mit und ohne Benfion ; perm. Rab. Geerabenftr. 2, 1. 621 Schwafbader fir. 37 ein mobi Rab. Bob. 3 Gr. Ite. 703

Schwalbacefit. 63, Dib Bart. erb. 2 reinl. Arbeiter Roft und Logis. Freundl. mobl. Bimmer mit fepocat. Gingang au perm.

O fepocat. Eingang ju verm. Schwalbacherfte. 71, 2. St. 756 Schulg. 17, 2r. e. mobl. Bimmer m. Roft an gwei beff. junge Beute gu permiethen, Schulberg 6, 3 Freundi, mobil.

Bimmer fowie Manfard. gimmer bill. gu verm. Treundl. Manfarde, am tiebnen Bummoblirt, auf gleich ob fugter ummöblirt, auf gleich ob. fpater ju berm. Baltmühiftr. 32, Bart,

(Gin junger Mann tann Ebrit an einem Bummer hab Walramitr. 37 Btr.

213 chenoftr. 3, 1 St. I., erhalten junge reinliche Leute Roff und Logis. 25 chergaffe 51, 3, m. Bin

a. anit. orn. e. Fri.g. p. 9079 23 albftrafte 50, 1 Stiege, möblirtes Binimer billig gu bermiethen. 3mei beffere junge Leute erhalt

bei anftand. Familie gr. gut mbl Manf, mit 2 Betten R. Erp. 5660 But mobi, großes ober fleines Bimmer ju vermieth. Daller ftrage 4. Bart. Dafelbft billig Mittagetifch 9569

2 junge Bente tonnen gur mobi,

Inden.

faden mit co. ohne Wohnung ber Mpril gu vermiethen Saalgaffe 4/6.

Saden Migelsberg 4, Preis 400 M., per 15. Januar gu vermiethen. Rab. Michelsberg 30, Frifentladen.

orinstrafte 7, gute Ge-ichatslage, ift per fofert ein Laden von 30 qm Boben-flade zu vermiethen, mit birefter Reflerverbindung, Ladengummer, mobernes Schanfenfter, elettr, Licht oder Gas. Dab. bai. im Bur. 8830

Wiorigitr. 12

ein Labent ebent, mit mober Labent 3.3immers Wohnung per 15. Januar billig gu vernieiben. Gebr pafferd im Geschäfte, die viel Raum be-nothigen, ba balelbft im hinteb große belle Lagerranme ju Berfügung fleben. Mabeced bei 8036 Otto Bilie, Mauritiusfir. 3

Maben, friich gebrochen, ber 3an, auch auf jpater Walramftr. 27.

Laden

mit gwet Schaufenfter, ca. 34 C.-Meter, fowie ein Laben mit Sabengimmer, ca. 50 C.-Meter, nebit Souterain per 1. April 1902 billig gn vermiethen. Raberes bei 9765 2Bilhelm Gerhardt, 3 Mauritinefir. 3

Werkftätten etc.

Serberfir. 26 Mertitatt ober Du. Mir. groß, ev. mit Stallung, gr. hofraum, fof. o. fpat. 3 berm.

Stallung

für 1 und 2 Pferbe, auch eingeln für 4 Pferbe, auf 1. Januar gu vermiethen, auch Lagerplage porbanben. Albrechtftr. 40, 2 1. 398

Schone Stallung für 2-3 Bierbe fofort gu bermiethen Deleneuftraße 5. Dellmundftraße 29 Bertflatt

auf gleich zu vermietben. @ Ritfert. Refler, ca, 50 Quabr, Wirt

Schwalbacherftr. 55 ift ein beller geräumiger beigb. Raum als Werffiatte ober Lagerraum 3.
1. Oftober ju vermiethen. Rab. Borberh. 2 St. 6665

Steingaffe 1 ein eieg, mobil. Bimmer billig pu verm., evtl. Benfion, 728

(Beichäfteraum geeignet für Berthatte eines Ladirere, ober Tapegirere, fofort gu vermiethen. Die Raumlichtent liegt auf ber Connenfeite und mar bisher ein photographifches Atelier, Event. ift e. 3.Bimmer-Wohnung im Borberbaus mit gu vermietben, Rab. Mithen, Beftenbftr. 21. 2.

- 120,000 Mk. für gleich, auch getheilt, auf Daufer guter Lage, auf 2 Onpothete auszuleihen. Off. nnr bom Tarleiber unt. C. W. 627 a. d. Grpeb.

Darlehne! Offert, m, Freie Couvert a. Bant, Direttor Rofub, Gr.-Lichterfelb.

von 200 Mt. aufmarts erhalten Berfonen feben Standes gu 4. 5, 6 Brog. n. leichtere Quartals-Rud. lungen vermittelt burch A. M. Lörinez & Cie., protot. agentur, Budapeft, Rest-femetergaffe 4. - Retourmarte

### Arbeits-Machweis.

11 Uhr Bormittags

### Stellen-Gesuche.

Tucht. Schriftfener fucht forort Diff. u. A. W. 689 an bie Erped, b. Bl. erb. 689

in allen Bweigen bes Saushaltes burchaus tuchtig, fucht für einige Sjunden bes Rachmittags Befcaftigung. Rab. in d. Erped. b. Blattee.

Gine junge, unabhangige Frau fucht Stelle ale Raberin, befonbere im Beifigeng Stopfen und -Raben gut bewandert. Raberes Balbitrage 44. 760

### Offene Stellen.

Mannlide Verfonen.

Bur eine biefige Tagesgeitung mirb ein guverlaffiger

Pokal-Berichterflatter.

insbesonbere für Berfammlungs. und Bereinsberichte, gegen angemeffenes Donorar gefucht. Offerten mit Stilproben unter

L. Z 400 an bir Grp. b. Bl. Agent gef. & Bert. u. ten. 2R. 250 pr. Mon. u. mehr. D. Jürgenfen & Co.,

hamburg.

Ein Fuhrfnecht Mugnit Ott. 630 auvertatfiger.

196 411

Ein gubertalfiger nabifundiger Buhrenecht gef. Rur folde mit beften Beugniffen wollen fich melden bei 28. Gehr & Co., nabrfundiger Doighamblung. (Sin felbiftambiger Cchloffer-gehülfe gefucht. D. Bfeffer-

mann, Doripftr. 47. 34 Marn auf Bitrean gegen ft. Berg. gel. Off. unter C. W. 747 a. b. Erp. b. Bl. 748

23 gelenenftrage 12, Adermann 9906

Wer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Boftart e bie Deutsche Vakanzenpost Eglingen. Lohnnadweifungen

f. bie Unfall.Berufsgenoffenichaften Bucherbritragen , Bucherabichlus forvie alle fonftigen Arbeiten biefer Mrt beforgt tudt. Raufmann puntt. lich. Geft. Offerten unter K. 164

Wer Stelle fucht, verlange b. Mag. Batangen-Lifte, Mannbeim

an die Erp. d. 21.

### Weibliche Berfonen.

Denatfrau gefucht Emfer-G. br. Daochen t. b, Rietberm, gr. erl, Rab. Wortber, 13, 433 Ein Bimmermaden, weiches auch etwas Sausarbeit über-nimmt, wird gefucht. Raberes Botel Nassau,

Biebrich a. Rh.

fleifige Dackerinnen

Sigarettenfabril "Menes", Bebergaffe 15 I.

Berein für unentgeltliche

Ardeitsnammeis im Rathbaus. - Tel. 2377 ausichließliche Berbffentlichung

ftabtifcher Stellen. Mbtheilung für Ranner Arbeit finden:

Budbinber Rufer Weinmedanifer Sattler Schneiber a. Boche Shubmader Derrichaftebiener Rutider

Arbeit inchen Berrichafte-Gartner

Maler Sattler Bau Schloffer Mafchinift - Beiger Schmeiber Schreiner Spengier - Inftallateure Tapezierer Muffeher Bureaugehüffe Bureaudiener Sanofnedit Bauebiener Einfaffierer Berrichattatutider Gubrfnecht Laglobner Rrantenwärter Bademeifter. Moffent

### Arbeitsnachweis

für Granen im Mothhaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bie 7 Uhr Abenba.

Abtheilung I. f. Dienitboten инь Mebeiterinnen.

fucht flandig: A. Rodinnen für Brivat, Mflein. Saus., Rinders und Ruchenmadden. B. Baide, Bay- u. Monatsfrauen,

Miberinnen, Bugierinnen und Battfmabden But empfoblene Dabchen erhalten

fofort Stellen. Motheilung II. A. für höhere Bernfearten: Rinderfraulein n. . Barterinnen Stupen, Saushalterinnen, fra. Bonnen, Jungfern, Bejellfchafterinnen, Rrantenpflegerinnen, Erzieberinnen, Comptoriftinnen,

Sprachlebrerinnen. B. für fammtl. Dotelperfoual für bier u. auswarts : hotel. u. Reftaurationatodiunen, Bummermadden, Baldmabden, Beidiegerinnen u. Dausbater, innen, Roch. Buffet. u. Gernir-

Bertauferinnen, Lebrmabchen,

Damen-Aufnahme jeder geit unt, R Mondrion, Balramitr. 19, 2. 617 25 Geidbergfir. 18, D. L. 168

Dieberühmt. Phrenologin burch Ropf und Sand

mobnt Faulbrunneuftrage 12, 1. rechte Wer

betbeiligt fich gur Uebernahme einer Birgelei mit Mingofenbetrieb in Biebbaben, Anfrage unter 28.

Bleiguß= und Kartendeuterin

beruhmte. Gideres Gintreffen jeber Angelegenheit, Frau Rerger, 29me., Bellmundftr. 40, 2 r.

Berühmte Rartenbenterin Ceerobenftrafe Rr. 9,

5thittet w. Glas, Marmor-Gekittet w. Glas, Marmor-gegenttanbe aller Art (Bargellan euerfeit im Waffer battb.) 4183 Uhlmann, Quifenplat 2.



Glechten, Daut-ausichlag treten immer bei Bebranch ichlechter Geifen auf Darum benuben Gie allein Dr. Rubn's Glucerin Edwefelmildfeife,

50 und 80 Bfg. - Rubn's Ent. haarungs Bulver, gittirei, ift bas Befte. Frz. Andn, Kronen-parfilmerie, Rürnberg. Dier: O. Siebert, Drog., Martifit., Löwen-Canitas, Mauritiusfte., Löwenapothefe, Banggaffe.

Michtung! Hertung:
Hertung:
Berren-Stiefel Sohl und Fled
Mt. 2.30, Damenfliefel Sohl und
Fled Mt. 2.—, Kinderfliefel Sohl und Fled von Mf. 1.50 an, sowie alle Reparaturen zu bill. Preisen, August Siefer, Schulmader, meifter, Bhilippsbergftr. 15. 4870

### Serrichaftl. Billa

Ilhlandftr. 16, ju berfaufen, nen erbaut, gelegen in vornehmfter, gefund., rub. Lage, mit 9 großen Zimmern, 2 Borballen, 4 Mani, 2 Treppen-baufern, ichone belle Souterainraume und allem Bubebor mit modernftem Comfort, Rab.

Fritz Müller. 6142 Dellmunbfir. 35, part.

Papier u. Bucher g. Ginftamof. fowie alte Teppiche tauft Suche Mblerftrage 15 Sib. Bei Brftellung n. b Bont, fomme ind Soue 236 Ein getranchier Webger- obet-Dildmagen gu vert, Schierfinerftrage 14.

Magnum bonum 1. Onal. empf, billigft in jeb. Quatt 5. Guttler, Landm. Bellrigft. 26

Damen=Lahrrad amerit. Fabrit.) und ein Derren-Tourenrad, nur menig gefahren in tompl. Buftand billig gu ver Quifenitr. 31. 1., Meurer. (Sin Baar neue Anteftiefet ju

pert. Bermannftrage 21, 1 r. Rollmöpie, per Studs Big. 10 Stud 45 Bfa. Cauerfrant per Bib. 8 Pfg. C. Rirchner Bellri pftr. 27. Ede Dellmundft

Ablerftr. 31. liefert gu befannt billigen Preifen

Franz Gerlach. Edwalbacheritraße 19. Schmerglofes Obrlochitechen gratis

Butterabidlag. In Gutebutter bei 5 Pib, & 96 Big. Befte Gugrahmtafeibutter bei 5 Bfb. à 108 Bfg.

C. G. 28. Schwante, Biesbaden, 676 Lebensmittels u. Wein-Confum-geschäft. Telefon 414, Schwalbacheritrafe 49. gegenüber Emfer. u. Blotterftrage Reiner ichott. Echaferhund,

R gelb u. weiß gez. Pracht-eremplar (Mannchen), biffig abgugeben Sellmunbftrage 41, Leber-589

Gut erh. Rabmantel ju vert. Dorfire. 15, 2 L. 554 10 gebrauchte vollständige Betten, 6 Rleiberichrante, Cophas, Tifche, Spiegel ufm. (die Cachen find 1 Jahr im Gebrauch) fehr billig gu ver-

9703 Frantenftrafe 19, Borberbaus Bart.

Gin gebrauchter, aber noch jehr Buter Reftaurationeberb mitb du faufen gefucht. 200, fagt bie Rumeneinrichtung, tomplett.

billig gu verfrufen. 528 Ladirer Winterwerb, Gelbftr. 19. Gine bocheleg altbentiche Rachen. Ginrichtung, gang neu, ju verfaufen. Anbrich nach Ibunid, Berberfir 33, b.

gel. Steingaffe 86. Gifen . Trube mit Trefor. 75×40 em. b. abaugeb. Rheinftraße 73, Grifp.

Bu verkaufen eine Spezerei-Einrichtung, Thele zwei Regale, Stanberter, Erlei-gefielle, Rab, Schlachthaubfir, 23.

Biron. Alte Tenfter, verich. Große, mit burchgebenden Scheiben ohne Sproffen, ju verf. Rab, Rieblur. 3, Mittelb., p. 716

Bettnaffen. Got. Ditfe garant. Profpette te. frei b. gimmer mann & To., Beibelberg.

Eine Halle noch neu, auf einem auf 12 3abre gepachtetem Grunbftud an bet

Dobbeimerftrafe, 16 Meter land und 9 Meter breit, ale Lagerramm ober Wertftatt geeignet, ift mit Bachtvertrag fofort zu vert, 8490 Rab. Dobbeimerftr. 49. Ein Drofchkenfuhrwerk

mit Rummer zu verlaufen. RE. im Berlag bes "Wiesbadener General-Angeigers". 412

Barquetböden merben gereinigt und gewichft Bet Fr. Lübere, Frotteur, Blatterfir, 2

mer

ergi lih

biel min ters Laft

find borf den, die 1 det Schie

mitt